

## KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/2008.

### Segmentbericht nach Geschäftsfeldern<sup>1</sup>.

in T€

|   | Banking                  | Retail               | Konzern                         |
|---|--------------------------|----------------------|---------------------------------|
| Umsatz mit externen Kunden  | 1.546.856<br>(1.357.897) | 771.714<br>(786.666) | <b>2.318.570</b><br>(2.144.563) |
| Operatives Ergebnis (EBITA) <sup>2</sup>                              | 162.072<br>(141.572)     | 43.791<br>(44.329)   | <b>205.863</b><br>(185.901)     |
| Segmentvermögen   | 538.352<br>(481.490)     | 287.977<br>(285.589) | <b>826.329</b><br>(767.079)     |
| Segmentverbindlichkeiten  | 252.496<br>(223.456)     | 139.495<br>(137.601) | <b>391.991</b><br>(361.057)     |
| Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen   | 57.419<br>(43.912)       | 9.099<br>(11.197)    | <b>66.518</b><br>(55.109)       |
| Investitionen in reparable Ersatzteile                                | 4.392<br>(4.519)         | 912<br>(1.033)       | <b>5.304</b><br>(5.552)         |
| Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen | 38.472<br>(33.377)       | 7.942<br>(8.841)     | <b>46.414</b><br>(42.218)       |
| Wertminderungen auf reparable Ersatzteile                             | 6.411<br>(3.994)         | 1.332<br>(913)       | <b>7.743</b><br>(4.907)         |
| Forschungs- und Entwicklungskosten                                    | 73.722<br>(65.193)       | 30.805<br>(31.376)   | <b>104.527</b><br>(96.569)      |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

<sup>1)</sup>Für weiter gehende Erläuterungen wird auf Anmerkung **28** verwiesen.

<sup>2)</sup>Nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out (siehe Anmerkung **29**).

### Segmentbericht nach geographisch bestimmten Märkten<sup>1</sup>.

in T€

|   | Europa                   | In Europa<br>enthalten:<br>Deutschland | Asien/<br>Pazifik/<br>Afrika | Amerika              | Konzern                         |
|---|--------------------------|--|------------------------------|----------------------|---------------------------------|
| Umsatz mit externen Kunden  | 1.802.325<br>(1.700.141) | 587.647<br>(571.555)                   | 328.725<br>(277.473)         | 187.520<br>(166.949) | <b>2.318.570</b><br>(2.144.563) |
| Segmentvermögen   | 633.565<br>(591.324)     | 331.235<br>(295.290)                   | 143.327<br>(126.715)         | 49.437<br>(49.040)   | <b>826.329</b><br>(767.079)     |
| Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen | 59.810<br>(49.448)       | 50.840<br>(41.780)                     | 4.928<br>(3.221)             | 1.780<br>(2.440)     | <b>66.518</b><br>(55.109)       |
| Investitionen in reparable Ersatzteile                              | 5.304<br>(5.552)         | 5.304<br>(5.552)                       | 0<br>(0)                     | 0<br>(0)             | <b>5.304</b><br>(5.552)         |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

<sup>1)</sup>Für weiter gehende Erläuterungen wird auf Anmerkung **28** verwiesen.

## ALLGEMEINE ANGABEN.

Der Wincor Nixdorf-Konzern (im Folgenden »Wincor Nixdorf« oder »Konzern«) ist einer der weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für Banken und Handelsunternehmen. Das umfassende Leistungsportfolio ist darauf ausgerichtet, Geschäftsprozesse in Filialen von Banken und Handelsunternehmen zu optimieren. Im Wesentlichen geht es darum, Kosten und Komplexität zu reduzieren und den Service für den Endkunden zu verbessern.

Innerhalb des Segments Banking umfasst das Hardware-Angebot im Wesentlichen Cash-Systeme (Cash-in, Cash-out, Recycling- und Deposit-Systeme) sowie Non-Cash-Produkte, wie zum Beispiel Bankenterminals, Selbstbedienungsterminals für die Nutzung in bankfremden Branchen oder Beleg- und Dokumentdrucker. Mit der Software Retail Banking Solution Suite (ProClassic/Enterprise) liefert Wincor Nixdorf Banken speziell auf den Bereich Selbstbedienung zugeschnittene Standardfunktionen. Die Software Retail Banking Solution Suite bildet Aspekte der IT (Infrastruktur, Sicherheit sowie Optimierung und Management) und die darauf aufbauenden Prozesse der Bank (Kundenbearbeitung, Geschäfts- und Transaktionsabwicklung) übergreifend ab. Darüber hinaus bietet das Segment Banking umfangreiche produktbezogene Services an. Das Outsourcing-Geschäft wurde im Berichtsjahr weiter konzeptionell vorangebracht und ausgeweitet.

Im Segment Retail bietet Wincor Nixdorf Hardware, Software und Services für die gesamte Wertschöpfungskette des Handels an. Schwerpunkte des Hardware-Angebots sind programmierbare elektronische Kassensysteme der BEETLE/EPOS-Familie sowie Self-Checkout- und Leergutrücknahmesysteme. Die Software TP Application Suite ermöglicht die zentrale Steuerung aller Systeme einer Handelsfiliale und den Betrieb unterschiedlichster Checkout-Konzepte. Die Software NAMOS wird im Betrieb von Tankstellennetzen eingesetzt. An Services bietet das Segment Retail unter anderem IT- und Business-Consulting mit dem Schwerpunkt SAP an. Darüber hinaus wurde das Services-Angebot erweitert, indem für die Eröff-

nung und den Betrieb einer Handelsfiliale die komplette IT zur Verfügung gestellt wird (New-Store-Opening-Konzept).

Wincor Nixdorf ist rund um den Globus in rund 100 Ländern vertreten; davon in 37 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften. Geschäftsschwerpunkte befinden sich in Deutschland und Europa, der Konzern ist aber auch in Amerika, Afrika und Asien tätig. Die Hauptproduktionsstätten des Konzerns befinden sich in Paderborn und Ilmenau (Deutschland), Singapur und Shanghai (China). Forschung und Entwicklung innerhalb des Konzerns wird überwiegend in Deutschland, der Schweiz, Singapur und China betrieben.

Die Konzernobergesellschaft des Wincor Nixdorf-Konzerns ist die Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden »Wincor Nixdorf AG«) mit Sitz in Paderborn, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn. Die Aktie der Wincor Nixdorf AG ist an der Frankfurter Börse im Segment Prime Standard gelistet und Bestandteil des MDAX. Das Geschäftsjahr des Konzerns beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres. Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen.

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der Wincor Nixdorf AG ist der Euro (€). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Die Berichterstattung erfolgt in Tausend Euro (T€).

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Vorstand der Wincor Nixdorf AG hat den Konzernabschluss am 19. November 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

**Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS).** Der Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 30. September 2008 wurde unter Berücksichtigung aller für das Geschäftsjahr 2007/2008 in der Europäischen Union verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die Wincor Nixdorf AG folgende Standards, Interpretationen und Ergänzungen erstmalig verpflichtend angewendet:

- Ergänzungen zu IAS 1 »Presentation of Financial Statements: Capital Disclosures«  
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2007)
- IFRS 7 »Financial Instruments: Disclosures«  
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2007)
- IFRIC 10 »Interim Financial Reporting and Impairment«  
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2006)
- IFRIC 11 »IFRS 2: Group and Treasury Share Transactions«  
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. März 2007)

Die erstmalige Anwendung der Standards, Interpretationen und Ergänzungen, insbesondere die Erweiterung der Anhangangaben nach IAS 1 und IFRS 7, hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 30. September 2008.

Zudem ist folgender Standard vom IASB verlautbart und bis zum 30. September 2008 von der Europäischen Union übernommen worden, aber im Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG im Geschäftsjahr 2007/2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 »Operating Segments«  
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2009)

Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem sogenannten »Management Approach« zu erfolgen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde, die das Management intern für die Bewertung der Ertragskraft und die Ressourcenallokation verwendet. Wir beabsichtigen, den Standard in dem Geschäftsjahr in unserem Konzernabschluss zu berücksichtigen, in dem dieser gemäß den Vorgaben des IASB und der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden ist. Wir erwarten keine materiellen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses der Wincor Nixdorf AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

## KONSOLIDIERUNGSMETHODEN.

**Konsolidierungskreis.** Der Konzernabschluss zum 30. September 2008 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

Es ergaben sich folgende Änderungen im Anteilsbesitz durch Akquisitionen bzw. Neugründungen während des Geschäftsjahres:

- Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 sind 51 % der Anteile an der Prosystems IT GmbH, Bonn, Deutschland, zu einem Kaufpreis von 3.000 T€ erworben worden. Der Kaufpreis ist im Geschäftsjahr 2007/2008 beglichen worden. Die Prosystems IT GmbH ist im Bereich Outsourcing tätig. Das dem Kaufpreis gegenüberstehende anteilige Eigenkapital belief sich zum 1. Januar 2008 auf 3.002 T€. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Der Anteil der Gesellschaft am Periodenergebnis

beträgt 282 T€. Unter der Annahme eines Erwerbszeitpunktes 1. Oktober 2007 wären die Konzernumsatzerlöse um 11.335 T€ und das Periodenergebnis um 123 T€ höher gewesen.

- Mit Wirkung zum 30. September 2008 sind 51 % der Anteile an der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG, Wedemark, Deutschland, zu einem Kaufpreis von 5.000 T€ erworben worden. Der Kaufpreis ist am 1. Oktober 2008 beglichen worden. Die Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG ist im Bereich Organisations- und Lösungs-Consulting tätig. Das dem Kaufpreis gegenüberstehende anteilige Eigenkapital belief sich zum 30. September 2008 auf 1.883 T€. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Zum 30. September 2008 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig.
- Neugründung der WINCOR NIXDORF Branch Technology GmbH, Paderborn, Deutschland, mit einem gezeichneten Kapital von 25 T€
- Neugründung der Wincor Nixdorf India Private Limited, Mumbai, Indien, mit einem gezeichneten Kapital von 59.000 T INR (888 T€)

Die Erwerbe der Prosystems IT GmbH und der Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG haben sich auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss ausgewirkt:

in T€

|  | 2007/2008     |
|--|---------------|
| Langfristige Vermögenswerte                                | 16.904        |
| davon Geschäfts- oder Firmenwert                           | 3.117         |
| + Kurzfristige Vermögenswerte                              | 8.930         |
| + Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.881         |
| - Lang- und kurzfristige Schulden                          | 15.022        |
| <b>= Nettovermögen</b>                                     | <b>12.693</b> |
| - Minderheitsanteile                                       | 4.693         |
| <b>Summe Anschaffungskosten</b>                            | <b>8.000</b>  |

Zum Bilanzstichtag umfasst der Konsolidierungskreis damit einschließlich der Wincor Nixdorf AG, Paderborn, 67 vollkonsolidierte Unternehmen (2006/2007: 63 Unternehmen).

Weiterhin hat die Wincor Nixdorf A/S, Oslo, Norwegen, zusammen mit einem Partner am 1. November 2007 die Gesellschaft WINSERVICE AS, Oslo, Norwegen, unter gemeinschaftlicher Führung gegründet und 50% der Anteile übernommen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 4.000 T NOK (502 T€). Die Beteiligung an der WINSERVICE AS wird nach der Equity-Methode bilanziert. Das Beteiligungsergebnis aus der Equity-Konsolidierung beläuft sich im Berichtsjahr auf -200 T€.

**Konsolidierungsgrundsätze.** Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach konzerneinheitlichen Regeln zum 30. September 2008 und für die Vergleichsperiode zum 30. September 2007 aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Abweichend davon haben wir bei fünf Gesellschaften geprüfte Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt, da das Geschäftsjahr dieser Gesellschaften bedingt durch lokale rechtliche Anforderungen am 31. Dezember endet. Bei zwei Gesellschaften wurden ungeprüfte Jahresabschlüsse zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3. Nach IFRS 3 sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren, das heißt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Vielmehr werden diese jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls abgewertet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals als »Minderheitsanteile« ausgewiesen. Anteile anderer Gesellschafter werden ebenfalls mit den anteiligen beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt.

**Gemeinschaftsunternehmen.** Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden, die anteilige Eliminierung von Zwischenergebnissen aus Geschäftsbeziehungen mit Wincor Nixdorf und sonstigen Eigenkapitalveränderungen der Gemeinschaftsunternehmen erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile von Wincor Nixdorf bzw. auf deren einbezogene Tochterunternehmen entfallen. Für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen werden Wertminderungen erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

**Währungsumrechnung.** In den in lokaler Währung erstellten Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Monetäre Posten in fremder Währung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen sowie Verbindlichkeiten) werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der monetären Posten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Nicht monetäre Posten werden mit historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse in Euro (€) erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Da die Gesellschaften des Wincor Nixdorf-Konzerns ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, sind die funktionalen Währungen grundsätzlich identisch mit den jeweiligen Landeswährungen. Bei der Wincor Nixdorf C.A., Caracas, Venezuela, der Wincor Nixdorf Pte. Ltd., Singapur, der Wincor Nixdorf S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko, sowie der Wincor Nixdorf IT Support S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko, wird jedoch der US-Dollar, bei der Wincor Nixdorf Bilgisayar Sistemleri A.S., Ayazaga, Türkei, der Euro als funktionale Währung verwendet, da diese Währungen den größten Einfluss auf die Einkaufs- sowie Verkaufspreise der Waren und Dienstleistungen dieser Landesgesellschaften haben.

Die Posten der Bilanz einschließlich des Goodwills werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung mit Durchschnittskursen (Jahresdurchschnitt) umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wird ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung ergeben, werden ebenfalls erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Währungskurse der für den Wincor Nixdorf-Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

| 1 € =            | ISO-Code | Durchschnittskurse |           | Stichtagskurse |            |
|------------------|----------|--------------------|-----------|----------------|------------|
|                  |          | 2007/2008          | 2006/2007 | 30.09.2008     | 30.09.2007 |
| Britisches Pfund | GBP      | 0,7673             | 0,6764    | 0,7903         | 0,6968     |
| US-Dollar        | USD      | 1,5101             | 1,3392    | 1,4303         | 1,4179     |

## ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt auf Basis fortgeführter historischer Anschaffungs-/Herstellungskosten mit Ausnahme von Finanzinstrumenten der Kategorien »available for sale« und »financial assets at fair value through profit or loss« sowie der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

**Annahmen und Schätzungen.** Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, auf die Bewertung von Vorräten, die Annahmen zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Bilanzierung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

**Umsatzerlöse.** Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren. Die Höhe der Erlöse kann

verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft hinreichend wahrscheinlich ist. Bei Wartungsverträgen, die über einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren abgeschlossen werden, erfolgt eine lineare Verteilung der Umsätze.

Die Erträge aus Operating-Leasing- und Finanzierungsleasingverhältnissen werden auf der Grundlage der Regelungen des IAS 17 erfasst.

**Umsatzkosten.** Die Umsatzkosten setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Kosten der erbrachten Leistungen indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

**Forschungs- und Entwicklungskosten.** Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Produkts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Konzern nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produk-

ten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung durch die Vermarktung während der Pre-Marketing-Phase (Vermarktung als Versuchsprodukt) nachgewiesen ist, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Innerhalb des Wincor Nixdorf-Konzerns betrifft ein wesentlicher Teil der Forschungs- und Entwicklungskosten Weiterentwicklungen und Verbesserungen von bereits existierenden Produkten, die die Kriterien für eine separate Aktivierung als Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht erfüllen.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand.** Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden grundsätzlich als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen. Im Geschäftsjahr belaufen sich die erfolgswirksam erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand auf 881 T € (2006/2007: 851 T €). Sie werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in den Posten der Funktionskosten (Umsatz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) ausgewiesen.

**Steuern.** Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im Eigenkapital er-

fasst wurden; in diesem Fall werden auch die entsprechenden Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

Laufende Steuern sind die erwarteten, für das Jahr zu zahlenden Steuern auf der Grundlage der in dem betreffenden Jahr geltenden Steuersätze sowie etwaige Korrekturen von Steuern früherer Jahre.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden und deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Darüber hinaus werden auch aktive latente Steuern für die künftige Nutzung steuerlicher Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie Verlustvorträge werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um diese nutzen zu können. Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag für den Zeitraum gültig oder zukünftig anwendbar sind, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Eine Saldierung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden erfolgt, wenn sich die Positionen auf Ertragsteuern beziehen, die von den gleichen Steuerbehörden erhoben werden und die bei der gleichen Gesellschaft beziehungsweise im gleichen Organkreis entstehen.

Die sonstigen Steuern, wie zum Beispiel vermögensabhängige Steuern sowie Energiesteuern, sind in den jeweiligen Funktionskosten enthalten.

**Immaterielle Vermögenswerte.** Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, da die Nutzungsdauern mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte als endlich eingestuft werden können, planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, werden diese daraufhin überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt (siehe Impairment), und gegebenenfalls ein Wertminderungsauf-

wand erfasst. Sind die Gründe für die Wertminderungen entfallen, werden entsprechende erfolgswirksame Wertaufholungen bis maximal zur Höhe der um planmäßige Abschreibungen geminderten Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer für Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal zehn Jahre. Die Restnutzungsdauer des Produkt-Know-how beträgt weniger als ein Jahr.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Abschreibungen auf das Produkt-Know-how in den Umsatzkosten gezeigt. Die Abschreibungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in den Posten der Funktionskosten (Umsatz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) ausgewiesen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in Einklang mit IFRS 3 nicht planmäßig abgewertet, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

**Sachanlagen.** Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen sowie Wertminderungen, angesetzt. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, werden diese daraufhin überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt (siehe Impairment), und gegebenenfalls ein Wertminderungsaufwand erfasst. Sind die Gründe für die Wertminderungen entfallen, werden entsprechende erfolgswirksame Wertaufholungen bis maximal zur Höhe der um planmäßige Abschreibungen geminderten Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener anteiliger Gemeinkosten ermittelt.

Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen durchschnittlich über zehn Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über fünf Jahre und vermietete Erzeugnisse unter Berücksichtigung der vertraglichen Vereinbarungen abgeschrieben. Gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf werden die Sachanlagen im Wesentlichen linear abgeschrieben. Die im Produktionsprozess eingesetzten technischen Anlagen, Maschinen und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung werden, bedingt durch eine Nutzung im Mehrschichtbetrieb, im Wesentlichen degressiv abgeschrieben. Sofern Bestandteile einzelner Vermögenswerte, die in den Sachanlagen ausgewiesen werden, unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie gesondert planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr werden ebenso wie die Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen in den Posten der Funktionskosten (Umsatz-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) ausgewiesen.

**Impairment.** Die Buchwerte der Vermögenswerte des Wincor Nixdorf-Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Reparable Ersatzteile und kurzfristige Vorräte), der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzinstrumente) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung (Impairment) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich oder bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen, indem ein Impairment Test durchgeführt wird. Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (»cash generating unit«) mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag einer cash generating unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert (value in use). Ist der erzielbare

Betrag einer cash generating unit geringer als ihr Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen. Bei Wincor Nixdorf entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem »Discounted Cashflow«-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre bis 2010/2011 mit anschließendem Übergang in die ewige Rente. Das angenommene fortwährende Wachstum von 1 bis 2% für die ewige Rente entspricht einer allgemeinen Erwartung an die Geschäftsentwicklung. Zur Ermittlung des Barwerts der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern zwischen 7 und 11%, der die jeweiligen Renditeerwartungen der Geschäftsbereiche widerspiegelt. Zum 30. September 2008 besteht kein Abwertungsbedarf.

Das zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern herausgekauft Retail- und Banking-Geschäft wurde entsprechend der regionalen Segmentierung in cash generating units aufgeteilt; der im Rahmen dieses Erwerbs entstandene Goodwill ist vollständig der cash generating unit »Carve-out Europa« zugeordnet worden. Alle nachfolgenden Akquisitionen werden einzeln entsprechend IFRS 3/IAS 36 als cash generating units behandelt. Die Buchwerte der den cash generating units »Carve-out Europa« und »Frankreich« zugeordneten wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 291.680 T€ (2006/2007: 292.044 T€) bzw. 22.317 T€ (2006/2007: 22.331 T€).

**Leasing.** Der Wincor Nixdorf-Konzern vermietet Geldausgabeautomaten an externe Kunden. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17 »Leases« vor allem um Operating-Leasing-Verhältnisse, da die wesentlichen Risiken und Ertragschancen bei Wincor Nixdorf als Vermieter verbleiben. Vertragsausgestaltungen, die Finanzierungsleasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwerts der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Zudem ergeben sich zum Beispiel durch das Leasing von Firmenwagen Vertragsausgestaltungen, die den Ausweis von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zur Folge haben. Die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gemieteten Sachanlagen werden zum Zeitpunkt des Zugangs zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bilanziert, sofern diese niedriger sind. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden unter den Finanzverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der ausstehenden Mindestleasingzahlungen abgebildet.

**Reparable Ersatzteile und kurzfristige Vorräte.** Die Bewertung der reparablen Ersatzteile und der kurzfristigen Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten der reparablen Ersatzteile, der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach der Durchschnittsmethode vorgenommen.

Bestandteile der Herstellungskosten der reparablen Ersatzteile sowie der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 »Inventories« – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt. Sind bei früher abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung entfallen und ist somit der Nettoveräußerungswert gestiegen, wird die sich daraus ergebende Wertaufholung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Minderung der Umsatzkosten erfasst.

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 »Construction Contracts« erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Abgrenzungen und Vorauszahlungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

### Finanzinstrumente.

**Grundlagen.** Finanzielle Vermögenswerte werden erfasst, wenn Wincor Nixdorf ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, sobald Wincor Nixdorf eine Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Hingegen werden Wertpapierkäufe und -verkäufe mit dem Abrechnungskurs des Kreditinstituts zum Handelstag und derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten am Handelstag bilanziert.

Die erstmalige Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei Finanzinstrumenten, deren Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, umfasst der Buchwert dabei auch die direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die Folgebewertung der im Wincor Nixdorf-Konzern bilanzierten Finanzinstrumente erfolgt anhand der in IAS 39 »Financial Instruments: Recognition and Measurement« definierten Bewertungskategorien:

- Loans and Receivables (LaR): fortgeführte Anschaffungskosten
- Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FAHFT): beizulegender Zeitwert
- Financial Liabilities (FLAC): fortgeführte Anschaffungskosten

Im Berichtsjahr wurden keine Übertragungen zwischen den verschiedenen Bewertungskategorien des IAS 39 vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht sowie ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

Gemäß IAS 39 werden in den Fällen, in denen objektive substanzielle Hinweise auf eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten gegeben sind, entsprechende Wertminderungen vorgenommen. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl individuell (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen (Portfoliowertberichtigung) hinsichtlich des Wertminderungsbedarfs untersucht. Der Ausweis der Aufwendungen erfolgt in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in den Funktionskosten. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde durch entsprechende Risikovorsorge in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch maximal verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht den bilanzierten Werten.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten umfassen im Wesentlichen im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Angaben zum Risikomanagement finden sich sowohl unter Anmerkung 21 als auch in der Risikoberichterstattung des Konzernlageberichts.

**Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.** Die Regelungen des IAS 39 sehen für solche Finanzinstrumente die Unterteilung in »financial assets at fair value through profit or loss«, »held to maturity«, »available for sale« oder »loans and receivables« vor. Beteiligungen, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, werden als »financial assets at fair value through profit or loss« eingestuft. Kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden, werden die Beteiligungen als »loans and receivables« eingestuft.

Bei den Ausleihungen handelt es sich um an Mitarbeiter ausgereichte Kredite, die nach IAS 39 als »loans and receivables« klassifiziert werden. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte.** Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterteilen sich in »Forderungen aus Lieferungen und Leistungen« sowie »Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte«.

Bei der erstmaligen Bilanzierung werden »Forderungen aus Lieferungen und Leistungen« zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung aufgrund der Klassifizierung als »loans and receivables« zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Unter »Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte« werden sowohl nicht finanzielle Vermögenswerte als auch finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte sind – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – der Bewertungskategorie »loans and receivables« des IAS 39 zu-

geordnet, die im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet werden. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden entsprechend den jeweils anzuwendenden Standards bewertet.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.** Unter dieser Position werden Wertpapiere sowie Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Bewertungskategorie »loans and receivables« des IAS 39 zugeordnet und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie im Finanzmittelbestand enthaltene Wertpapiere weisen bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Im Wincor Nixdorf-Konzern werden Wertpapiere grundsätzlich den Kategorien »financial assets at fair value through profit or loss« oder »available for sale« zugeordnet, die bei der erstmaligen Erfassung und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere zum Bilanzstichtag werden entsprechende Quotierungen von Kreditinstituten eingeholt bzw. Marktpreise aus Handelssystemen übernommen. Wertänderungen bei den als »financial assets at fair value through profit or loss« klassifizierten Wertpapieren werden erfolgswirksam in den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst, bei den Wertpapieren der Kategorie »available for sale« werden sie unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der realisierte

Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten.** Originäre Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die nicht derivativen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten abgegrenzte Schulden (Accruals) für ausstehende Rechnungen sowie abgegrenzte Schulden aus dem Personalbereich. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

**Derivative Finanzinstrumente.** Im Wincor Nixdorf-Konzern sind unter derivativen Finanzinstrumenten Sicherungsgeschäfte zu verstehen, die zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden. Sie dienen der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Jedoch werden Derivate, die die Dokumentationsanforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting nicht erfüllen oder deren Grundgeschäft nicht mehr existiert, als »held for trading« klassifiziert.

Der Umfang der Sicherung durch Finanzderivate erstreckt sich auf gebuchte, schwebende und hochwahrscheinliche antizipierte Grundgeschäfte. Nach IAS 39 erfüllen Derivate die Ansatzkriterien für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deshalb sind sie zwingend mit ihren beizulegenden Zeitwerten zu aktivieren (sonstige Vermögenswerte) bzw. zu passivieren (sonstige Verbindlichkeiten).

Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten zum Handelstag, die im Allgemei-

nen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste fließen, sofern die Voraussetzungen für einen Cashflow Hedge nicht erfüllt sind, in das Ergebnis der jeweiligen Periode ein. Bei wirksamen Cashflow Hedges werden die Gewinne und Verluste der Periode erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.** Rückstellungen für die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter und Pensionäre werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt.

Der Zinssatz für die Bewertung von Pensionsrückstellungen ist gemäß IAS 19.78 zu jedem Bewertungsstichtag neu zu bestimmen. Dieser bemisst sich grundsätzlich nach der Rendite erstrangiger, festverzinslicher und damit risikoarmer Industrieanleihen. Die Laufzeiten der zugrunde gelegten Industrieanleihen haben mit den voraussichtlichen Fristigkeiten der zu erfüllenden Verpflichtungen übereinzustimmen.

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie der weiteren Komponenten des Pensionsaufwands erfolgt im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres in den Funktionskosten. Der Zinsaufwand für die Pensionspläne wird ebenfalls vollständig in den Aufwendungen der betrieblichen Funktionen erfasst.

Im Juni 2006 hat Wincor Nixdorf im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (im Folgenden »CTA«) Planvermögen im Sinne von IAS 19 durch die Übertragung von Vermögenswerten auf einen eingetragenen Verein (Wincor Nixdorf Pension Trust e.V.) zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern geschaffen. Das Planvermögen wird entsprechend mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

**Sonstige Rückstellungen.** Gemäß IAS 37 »Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets« werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen aus der Vergangenheit resultieren, sowie für belastende Verträge Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf bestmöglichen Schätzungen. Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Soweit erforderlich, werden Rückstellungen abgezinst.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG.

▶ **1 Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse unterteilen sich in solche aus dem Verkauf von Hardware und Software in Höhe von 1.345.627 T€ (2006/2007: 1.254.140 T€) und solche aus der Erbringung von Dienstleistungen in Höhe von 972.943 T€ (2006/2007: 890.423 T€), vermindert um Erlösschmälerungen.

▶ **2 Bruttoergebnis vom Umsatz.** Die Bruttomarge vom Umsatz beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 26,9%. Bereinigt um Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out (siehe Anmerkung ▶ 29) ergibt sich eine Bruttomarge in Höhe von 27,4% (2006/2007: 27,5%).

Die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Währungsgewinne und Währungsverluste in Höhe von 11.602 T€ (2006/2007: –1.872 T€) werden im Wesentlichen in den Umsatzkosten ausgewiesen.

▶ **3 Vertriebs- und Verwaltungskosten.** Enthalten sind überwiegend die Personal- und Sachkosten der Vertriebs- und Verwaltungsstellen sowie die sonstigen Steuern.

▶ **4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.** Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 68 T€ (2006/2007: 0 T€) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus nachträglich gewährten Investitionszulagen für in Vorjahren angeschaffte Gegenstände des Anlagevermögens. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2006/2007 sind die Effekte aus der Entkonsolidierung der Wincor Nixdorf Finance B.V., Niederlande, erfasst.

▶ **5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen.** Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

|   | in T€          |                |
|---|----------------|----------------|
|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
| Erträge aus Wertpapieren und sonstige Erträge                         | 861            | 424            |
| Zinsen und ähnliche Erträge   | 1.874          | 8.027          |
| <b>Finanzerträge</b>  | <b>2.735</b>   | <b>8.451</b>   |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                      | –14.708        | –17.423        |
| Aufzinsung langfristiger Rückstellungen und übrige Finanzaufwendungen | –834           | –855           |
| <b>Finanzaufwendungen</b>   | <b>–15.542</b> | <b>–18.278</b> |
|   | <b>–12.807</b> | <b>–9.827</b>  |

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 9.586 T€ (2006/2007: 6.974 T€) aufgewandt. Alle Fremdkapitalkosten sind in den Finanzaufwendungen sofort aufwandswirksam erfasst worden.

## 6 Ertragsteuern.

in T€

|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
|---|----------------|----------------|
| Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag | -56.567        | -63.732        |
| Latente Steuererträge/-aufwendungen       | 2.241          | 11.818         |
|   | <b>-54.326</b> | <b>-51.914</b> |

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer bzw. Erträge aus der teilweisen Auflösung von im Vorjahr gebildeten Steuerrückstellungen und bei den Auslandsgesellschaften ertragsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Latente Steuern in Höhe von 1.283 T€ (2006/2007: -1.907 T€) sind insgesamt ergebnisneutral im Eigenkapital zum 30. September 2008 ausgewiesen. Sie resultieren aus der Marktbewertung der Cashflow Hedges.

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz entsprechend der Liability-Methode sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Verlustvorträge sind in Deutschland über einen unbegrenzten Zeitraum nutzbar. Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation geht Wincor Nixdorf davon aus, dass die entsprechenden Vorteile aus den aktiven latenten Steuern realisiert werden können. Bei einer ausländischen Gesellschaft

wurden bisher keine aktiven latenten Steuern auf bestehende, zum Teil erworbene Verlustvorträge aktiviert. Der latente Steueranspruch wurde gemäß IAS 12.37 zum 30. September 2008 erneut beurteilt. Nach Prüfung der steuerlichen Sachverhalte und aufgrund der Verbesserung des Geschäftsumfeldes wird jetzt erwartet, dass zukünftig ausreichend zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung eines latenten Steueranspruches gestatten wird. Die Latenz wurde in dem Umfang angesetzt, in dem die Verwendung dieser steuerlichen Verluste in den nächsten Jahren wahrscheinlich ist. Zum 30. September 2008 bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 10.361 T€ (2006/2007: 7.692 T€), auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Wincor Nixdorf AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 34 T€ über dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Obergesellschaft ergeben würde. Im Vorjahr lag der tatsächliche Steueraufwand um 10.962 T€ unter dem zu erwartenden Steueraufwand.

Zum 30. September 2008 wurden alle inländischen latenten Steuern auf temporäre Differenzen unverändert gegenüber dem Vorjahr auf der Basis eines kombinierten Steuersatzes von gerundet 30% ermittelt. Für den Ansatz der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden analog zum Vorjahr durchgängig Steuersätze von 14% für die Gewerbesteuer und von 16% für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt. In 2006/2007 ergab sich durch die Reduzierung des latenten Steuersatzes auf zeitliche Buchungsunterschiede und Verlustvorträge in Deutschland ein latenter Steuerertrag in Höhe von 3.217 T€.

Die Überleitung des erwarteten Steueraufwands auf den tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

in T€

|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
|---|----------------|----------------|
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>   | <b>180.973</b> | <b>161.220</b> |
| <b>Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30% (2006/2007: 39%)</b>                               | <b>-54.292</b> | <b>-62.876</b> |
| <b>Abweichungen vom erwarteten Steueraufwand</b>  |                |                |
| Unterschied zu lokalen Steuersätzen   | 5.687          | 10.189         |
| Unterschied aus Änderung latenter Steuersatz/Ertragsteuersatz   | 646            | 3.630          |
| Steuerminderungen, -mehrungen aufgrund steuerfreier Erträge und steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen | -5.103         | -1.108         |
| Konsolidierungsbuchungen ohne latente Steuern oder mit abweichendem Steuersatz                              | 421            | -132           |
| Korrektur aufgrund Betriebsprüfung und sonstige Sondereffekte   | -1.355         | -746           |
| Nichtaktivierung von latenten Steuern auf laufende Verluste   | -1.701         | -879           |
| Aktivierung von in Vorjahren nicht bilanzierten Verlustvorträgen  | 1.371          | 8              |
| <b>Summe der Anpassungen</b>  | <b>-34</b>     | <b>10.962</b>  |
| <b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>  | <b>-54.326</b> | <b>-51.914</b> |

Der effektive Steuersatz beträgt 30,0% (2006/2007: 32,2%).

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

in T€

|  | 30.09.2008             |                         | 30.09.2007             |                         |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
|  | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Immaterielle Vermögenswerte                          | 126                    | 41.196                  | 442                    | 39.366                  |
| Sachanlagen  | 1.355                  | 1.606                   | 1.238                  | 1.529                   |
| Finanzanlagen  | 0                      | 0                       | 0                      | 424                     |
| Vorräte  | 16.604                 | 9.435                   | 13.516                 | 12.538                  |
| Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 11.587                 | 2.077                   | 9.877                  | 1.343                   |
| Pensionsrückstellungen                               | 7.406                  | 166                     | 11.637                 | 531                     |
| Übrige Rückstellungen                                | 25.229                 | 157                     | 21.201                 | 314                     |
| Verbindlichkeiten                                    | 5.829                  | 2.364                   | 10.997                 | 6.593                   |
| Verlustvorträge                                      | 3.867                  | 0                       | 5.314                  | 0                       |
|  | <b>72.003</b>          | <b>57.001</b>           | <b>74.222</b>          | <b>62.638</b>           |
| Saldierung aktive und passive latente Steuern        | -53.609                | -53.609                 | -60.631                | -60.631                 |
|  | <b>18.394</b>          | <b>3.392</b>            | <b>13.591</b>          | <b>2.007</b>            |

► **7 Ergebnis je Aktie.** Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zustehenden Konzerngewinns durch die gewichtete Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

|   | 2007/2008   | 2006/2007   |
|---|-------------|-------------|
| Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG (in T€)  | 126.569     | 108.036     |
| Zahl der Aktien, die sich zum 1. Oktober im Umlauf befanden (in Tausend Stück)                                  | 32.382      | 33.085      |
| Zahl der Aktien, die sich zum 30. September im Umlauf befanden (in Tausend Stück)                               | 31.664      | 32.382      |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf (in Tausend Stück)  | 31.811      | 32.746      |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>  | <b>3,98</b> | <b>3,30</b> |
| Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien (in Tausend Stück)  | 0           | 70          |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (in Tausend Stück) | 31.811      | 32.816      |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>  | <b>3,98</b> | <b>3,29</b> |

Der gewichtete Aktiendurchschnitt hat sich aufgrund der im Geschäftsjahr 2007/2008 durchgeführten Aktienrückkaufprogramme, die unter Anmerkung ► 16 beschrieben werden, im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Aus den Aktienoptionsprogrammen, die ebenfalls unter Anmerkung ► 16 beschrieben werden, ergab sich im Berichtsjahr kein Verwässerungseffekt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ.

## 8 Immaterielle Vermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in T€

|   | Gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | Produkt-Know-how | Geschäfts- oder Firmenwert | Geleistete Anzahlungen | Gesamt         |
|---|--|------------------|----------------------------|------------------------|----------------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>            |  |                  |                            |                        |                |
| <b>Vortrag 1. Oktober 2006</b>                          | <b>33.316</b>  | <b>206.664</b>   | <b>334.550</b>             | <b>4.387</b>           | <b>578.917</b> |
| Währungsumrechnung                                      | -382   | 0                | -586                       | -78                    | -1.046         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | 0  | 0                | -6                         | 0                      | -6             |
| Zugänge   | 8.364  | 0                | 0                          | 14                     | 8.378          |
| Umbuchungen   | 4.018  | 0                | 0                          | -4.290                 | -272           |
| Abgänge   | -1.234   | 0                | 0                          | 0                      | -1.234         |
| <b>Stand 30. September 2007/Vortrag 1. Oktober 2007</b> | <b>44.082</b>  | <b>206.664</b>   | <b>333.958</b>             | <b>33</b>              | <b>584.737</b> |
| Währungsumrechnung                                      | -313   | 0                | -403                       | 0                      | -716           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | 13.297   | 0                | 3.117                      | 0                      | 16.414         |
| Zugänge   | 6.054  | 0                | 0                          | 0                      | 6.054          |
| Umbuchungen   | 56   | 0                | 0                          | -33                    | 23             |
| Abgänge   | -3.650   | 0                | 0                          | 0                      | -3.650         |
| <b>Stand 30. September 2008</b>                         | <b>59.526</b>  | <b>206.664</b>   | <b>336.672</b>             | <b>0</b>               | <b>602.862</b> |
| <b>Abschreibungen</b>                                   |  |                  |                            |                        |                |
| <b>Vortrag 1. Oktober 2006</b>                          | <b>17.221</b>  | <b>174.884</b>   | <b>3.166</b>               | <b>0</b>               | <b>195.271</b> |
| Währungsumrechnung                                      | -200   | 0                | 0                          | 0                      | -200           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | 0  | 0                | -1                         | 0                      | -1             |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres                      | 8.835  | 14.854           | 0                          | 0                      | 23.689         |
| Impairment  | 0  | 0                | 0                          | 0                      | 0              |
| Umbuchungen   | -63  | 0                | 0                          | 0                      | -63            |
| Abgänge   | -1.234   | 0                | 0                          | 0                      | -1.234         |
| <b>Stand 30. September 2007/Vortrag 1. Oktober 2007</b> | <b>24.559</b>  | <b>189.738</b>   | <b>3.165</b>               | <b>0</b>               | <b>217.462</b> |
| Währungsumrechnung                                      | 157  | 0                | 0                          | 0                      | 157            |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | 4.063  | 0                | 0                          | 0                      | 4.063          |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres                      | 9.980  | 12.083           | 0                          | 0                      | 22.063         |
| Impairment  | 0  | 0                | 0                          | 0                      | 0              |
| Umbuchungen   | 4  | 0                | 0                          | 0                      | 4              |
| Abgänge   | -3.579   | 0                | 0                          | 0                      | -3.579         |
| <b>Stand 30. September 2008</b>                         | <b>35.184</b>  | <b>201.821</b>   | <b>3.165</b>               | <b>0</b>               | <b>240.170</b> |
| <b>Bilanzwert 30. September 2008</b>                    | <b>24.342</b>  | <b>4.843</b>     | <b>333.507</b>             | <b>0</b>               | <b>362.692</b> |
| <b>Bilanzwert 30. September 2007</b>                    | <b>19.523</b>  | <b>16.926</b>    | <b>330.793</b>             | <b>33</b>              | <b>367.275</b> |

In den immateriellen Vermögenswerten ist zum 30. September 2008 Produkt-Know-how aus dem Leveraged Buy-out in Höhe von 4.843 T€ (2006/2007: 16.926 T€) enthalten. Das Produkt-Know-how beinhaltet die erworbenen, auf Grundlage der historischen Aufwendungen bewerteten Entwicklungsleistungen

für Produkte und Lösungen aus den Segmenten Retail und Banking.

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2007/2008 betrafen den Erwerb neuer Schutzrechte und Lizenzen für Outsourcing-Projekte und die eigene Infrastruktur in Höhe von 6.054 T€ (2006/2007: 8.364 T€).

## 9 Sachanlagen. Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

in T€

|  | Grundstücke,<br>grundstücks-<br>gleiche Rechte<br>und Bauten | Technische<br>Anlagen und<br>Maschinen | Andere An-<br>lagen, Betriebs-<br>und Geschäfts-<br>ausstattung | Vermietete<br>Erzeugnisse | Anlagen<br>im Bau | Gesamt         |
|--|--|--|---|---------------------------|-------------------|----------------|
| <b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>                 |  |  |   |                           |                   |                |
| <b>Vortrag 1. Oktober 2006</b>                               | <b>45.920</b>  | <b>52.074</b>                          | <b>162.161</b>  | <b>5.267</b>              | <b>3.708</b>      | <b>269.130</b> |
| Währungsumrechnung   | -1.080   | -907                                   | -3.440  | -49                       | -83               | -5.559         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                           | 0  | 0                                      | 0   | 0                         | 0                 | 0              |
| Zugänge  | 3.229  | 1.956                                  | 32.596  | 1.407                     | 7.543             | 46.731         |
| Umbuchungen  | 1.312  | 300                                    | 1.854   | 0                         | -3.194            | 272            |
| Abgänge  | -64  | -957                                   | -16.903   | -4.722                    | 0                 | -22.646        |
| <b>Stand 30. September 2007/<br/>Vortrag 1. Oktober 2007</b> | <b>49.317</b>  | <b>52.466</b>                          | <b>176.268</b>  | <b>1.903</b>              | <b>7.974</b>      | <b>287.928</b> |
| Währungsumrechnung   | -81  | 125                                    | -487  | 41                        | -5                | -407           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                           | 172  | 0                                      | 12.953  | 0                         | 0                 | 13.125         |
| Zugänge  | 3.014  | 6.698                                  | 34.408  | 4.207                     | 12.137            | 60.464         |
| Umbuchungen  | 397  | 4.517                                  | 2.899   | 0                         | -7.836            | -23            |
| Abgänge  | -204   | -4.247                                 | -23.225   | -64                       | -5                | -27.745        |
| <b>Stand 30. September 2008</b>                              | <b>52.615</b>  | <b>59.559</b>                          | <b>202.816</b>  | <b>6.087</b>              | <b>12.265</b>     | <b>333.342</b> |
| <b>Abschreibungen</b>  |  |  |   |                           |                   |                |
| <b>Vortrag 1. Oktober 2006</b>                               | <b>12.474</b>  | <b>39.260</b>                          | <b>108.099</b>  | <b>5.231</b>              | <b>0</b>          | <b>165.064</b> |
| Währungsumrechnung   | -433   | -728                                   | -3.052  | -53                       | 0                 | -4.266         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                           | 0  | 0                                      | 0   | 0                         | 0                 | 0              |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres                           | 1.952  | 2.748                                  | 28.502  | 181                       | 0                 | 33.383         |
| Impairment   | 0  | 0                                      | 0   | 0                         | 0                 | 0              |
| Umbuchungen  | 214  | 2                                      | -153  | 0                         | 0                 | 63             |
| Abgänge  | -27  | -934                                   | -15.656   | -4.710                    | 0                 | -21.327        |
| <b>Stand 30. September 2007/<br/>Vortrag 1. Oktober 2007</b> | <b>14.180</b>  | <b>40.348</b>                          | <b>117.740</b>  | <b>649</b>                | <b>0</b>          | <b>172.917</b> |
| Währungsumrechnung   | -17  | 76                                     | -382  | -1                        | 0                 | -324           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                           | 58   | 0                                      | 7.893   | 0                         | 0                 | 7.951          |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres                           | 2.184  | 2.925                                  | 30.591  | 728                       | 0                 | 36.428         |
| Impairment   | 6  | 0                                      | 0   | 0                         | 0                 | 6              |
| Umbuchungen  | 0  | 2                                      | -6  | 0                         | 0                 | -4             |
| Abgänge  | -146   | -4.220                                 | -22.117   | -8                        | 0                 | -26.491        |
| <b>Stand 30. September 2008</b>                              | <b>16.265</b>  | <b>39.131</b>                          | <b>133.719</b>  | <b>1.368</b>              | <b>0</b>          | <b>190.483</b> |
| <b>Bilanzwert 30. September 2008</b>                         | <b>36.350</b>  | <b>20.428</b>                          | <b>69.097</b>   | <b>4.719</b>              | <b>12.265</b>     | <b>142.859</b> |
| <b>Bilanzwert 30. September 2007</b>                         | <b>35.137</b>  | <b>12.118</b>                          | <b>58.528</b>   | <b>1.254</b>              | <b>7.974</b>      | <b>115.011</b> |

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 60.464 T€ (2006/2007: 46.731 T€). Die größten Einzelposten sind hier: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 34.408 T€ (im Wesentlichen EDV-Ausstattung), Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 6.698 T€ sowie Anlagen

im Bau in Höhe von 12.137 T€, die im Wesentlichen aus Spezialwerkzeugen resultieren.

Die Abschreibungen inklusive Impairment in Höhe von 36.434 T€ (2006/2007: 33.383 T€) werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in den Posten der Funktionskosten ausgewiesen.

Bei der Vermietung der Geldausgabeautomaten handelt es sich gemäß IAS 17 um Operating-Leasing-Verhältnisse. Die Grundmietzeit beträgt drei bis zehn Jahre, es besteht eine Verlängerungsoption zu gleichen Konditionen. Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen der unkündbaren Mietverträge stellen sich wie folgt dar:

|                                      | in T€         |              |
|--------------------------------------|---------------|--------------|
|                                      | 30.09.2008    | 30.09.2007   |
| Restlaufzeit bis zu 1 Jahr           | 1.623         | 352          |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 5.255         | 946          |
| Restlaufzeit über 5 Jahre            | 3.124         | 287          |
|                                      | <b>10.002</b> | <b>1.585</b> |

▶ **10 Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.** Unter den Finanzanlagen werden Beteiligungen, Darlehen und sonstige Ausleihungen ausgewiesen.

Die Beteiligung an der WINCOR NIXDORF Immobilien GmbH & Co. KG, Paderborn, wird wie im Vorjahr, da der beizulegende Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann, als »at fair value through profit or loss« eingestuft. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ergab zum 30. September 2008 eine Werterhöhung von 8 T€ (2006/2007: 65 T€), der Buchwert der Beteiligung beträgt 1.055 T€ (2006/2007: 1.047 T€). Die Werterhöhung ist in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die im Geschäftsjahr 2007/2008 erworbene Beteiligung an der WINSERVICE AS, Oslo, Norwegen, wird nach der Equity-

Methode bilanziert. Das Beteiligungsergebnis aus der Equity-Konsolidierung beläuft sich im Berichtsjahr auf –200 T€, der Buchwert zum 30. September 2008 beträgt 0 T€.

▶ **11 Reparable Ersatzteile.** Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Gesamtbuchwert der mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzten reparablen Ersatzteile belief sich am 30. September 2008 auf 13.900 T€ (2006/2007: 16.355 T€). Die im Aufwand in den Umsatzkosten erfassten Wertminderungen auf reparable Ersatzteile belaufen sich auf 7.743 T€ (2006/2007: 4.907 T€).

▶ **12 Forderungen und sonstige Vermögenswerte.** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

|  | in T€          |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 30.09.2008     | 30.09.2007     |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto | 385.064        | 342.581        |
| abzüglich: Wertberichtigungen                      | –18.138        | –20.733        |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>  | <b>366.926</b> | <b>321.848</b> |

Von den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 3.600 T€ (2006/2007: 4.481 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

|   | Einzelwertberichtigungen |               | Portfoliowertberichtigungen |              | Gesamt        |               |
|---|--------------------------|---------------|-----------------------------|--------------|---------------|---------------|
|   | 2007/2008                | 2006/2007     | 2007/2008                   | 2006/2007    | 2007/2008     | 2006/2007     |
| Stand 1. Oktober                                      | 17.536                   | 12.505        | 3.197                       | 2.755        | 20.733        | 15.260        |
| Ergebniswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen | –2.963                   | 5.031         | 368                         | 442          | –2.595        | 5.473         |
| <b>Stand 30. September</b>                            | <b>14.573</b>            | <b>17.536</b> | <b>3.565</b>                | <b>3.197</b> | <b>18.138</b> | <b>20.733</b> |

Zum Abschlussstichtag bestehen überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in folgender Höhe:

| in T€                     |                         |                           |                                 |
|---------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------------|
|                           | Überfällig<br>1–30 Tage | Überfällig<br>31–180 Tage | Überfällig mehr<br>als 180 Tage |
| <b>30. September 2008</b> | <b>54.578</b>           | <b>32.128</b>             | <b>8.529</b>                    |
| 30. September 2007        | 53.600                  | 33.074                    | 3.337                           |

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4.658 T€ (2006/2007: 4.294 T€) enthalten. Die zugrunde liegenden Leasingverträge sind mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren abgeschlossen worden. Ein Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Finanzierungsleasing ergab sich sowohl 2007/2008 als auch 2006/2007 nicht.

**Restlaufzeit des Barwerts der ausstehenden Mindestleasingzahlungen.** in T€

|                                      | 30.09.2008   | 30.09.2007   |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Restlaufzeit bis zu 1 Jahr           | 1.727        | 1.211        |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 2.599        | 2.564        |
| Restlaufzeit über 5 Jahre            | 332          | 519          |
|                                      | <b>4.658</b> | <b>4.294</b> |

**Restlaufzeit der Bruttoinvestitionen aus Finanzierungsleasing.** in T€

|   | 30.09.2008   | 30.09.2007   |
|---|--------------|--------------|
| Restlaufzeit bis zu 1 Jahr                              | 1.971        | 1.445        |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren                    | 2.936        | 2.897        |
| Restlaufzeit über 5 Jahre                               | 625          | 886          |
| Noch nicht realisierter Finanzertrag                    | -874         | -934         |
| <b>Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen</b> | <b>4.658</b> | <b>4.294</b> |

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 30.09.2008    |                         | 30.09.2007    |                         |
|---|---------------|-------------------------|---------------|-------------------------|
|   | Gesamt        | Restlaufzeit<br>>1 Jahr | Gesamt        | Restlaufzeit<br>>1 Jahr |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 985           | 0                       | 0             | 0                       |
| Laufende Ertragsteueransprüche  | 4.454         | 0                       | 3.947         | 0                       |
| Sonstige Vermögenswerte   | 68.201        | 13.082                  | 67.266        | 18.317                  |
|   | <b>73.640</b> | <b>13.082</b>           | <b>71.213</b> | <b>18.317</b>           |

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

|                                   | 30.09.2008    |                         | 30.09.2007    |                         |
|-----------------------------------|---------------|-------------------------|---------------|-------------------------|
|                                   | Gesamt        | Restlaufzeit<br>>1 Jahr | Gesamt        | Restlaufzeit<br>>1 Jahr |
| Umsatzsteuer                      | 21.574        | 0                       | 16.989        | 0                       |
| Überdeckung Planvermögen          | 7.169         | 7.169                   | 12.655        | 12.655                  |
| Devisentermingeschäfte            | 1.524         | 0                       | 4.848         | 0                       |
| Forderungen an Mitarbeiter        | 1.142         | 138                     | 1.507         | 135                     |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 21.655        | 3.603                   | 17.369        | 2.724                   |
| Übrige                            | 15.137        | 2.172                   | 13.898        | 2.803                   |
|                                   | <b>68.201</b> | <b>13.082</b>           | <b>67.266</b> | <b>18.317</b>           |

▶ **13 Latente Steuern.** Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem »temporary-concept« des IAS 12 »Income Taxes«. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 30. September 2008 nach Saldierung von aktiven mit passiven latenten Steuern latente Steueransprüche in Höhe von 18.394 T€ (2006/2007: 13.591 T€) bzw. passive latente Steuern in Höhe von 3.392 T€ (2006/2007: 2.007 T€). Aktive latente Steuern in Höhe von 3.867 T€ (2006/2007: 5.314 T€) resultieren aus der wahrscheinlichen zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen gemäß IAS 12. Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern sind unter Anmerkung ▶ **6 Ertragsteuern** enthalten.

▶ **14 Vorräte.**

|                                 | in T€          |                |
|---------------------------------|----------------|----------------|
|                                 | 30.09.2008     | 30.09.2007     |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 54.649         | 58.977         |
| Unfertige Erzeugnisse           | 25.564         | 23.964         |
| Fertige Erzeugnisse und Waren   | 196.777        | 205.903        |
| Geleistete Anzahlungen          | 1.312          | 5.465          |
|                                 | <b>278.302</b> | <b>294.309</b> |

Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Gesamtbuchwert der mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzten Vorräte belief sich am 30. September 2008 auf 68.127 T€ (2006/2007: 59.236 T€). Die im Aufwand in den Umsatzkosten erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen 12.250 T€ (2006/2007: 12.582 T€).

▶ **15 Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente.**

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.** Bei dem Kassenbestand in Höhe von 1.530 T€ (2006/2007: 1.236 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Testgeld für die Geldausgabeautomaten. Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen unter Berücksichtigung unterwegs befindlicher Zahlungen 14.102 T€ (2006/2007: 22.880 T€). Der Scheckbestand beläuft sich auf 407 T€ (2006/2007: 353 T€).

▶ **16 Konzerneigenkapital.** Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

**Ausschüttungen.** Die bisherige Dividendenpolitik von Wincor Nixdorf wird weiter fortgesetzt. Danach ist die Berechnungsgrundlage für die Dividende an die Aktionäre etwa die Hälfte des Konzernergebnisses vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.

Der Bilanzgewinn der Wincor Nixdorf AG beläuft sich zum 30. September 2008 auf 151.753 T€. Dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung wird eine Ausschüttung von insgesamt 2,13 € je Aktie vorgeschlagen. Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Berichts durch den Vorstand entspricht dies bei 31.664.008 dividendenberechtigten Stückaktien einer Ausschüttung in Höhe von 67.444 T€. Der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende wird vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 20. Januar 2009 ausgezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden 88.026 T€ (2,78 € je Aktie, inklusive Sonderdividendenbetrag in Höhe von 0,90 €) an die Aktionäre der Wincor Nixdorf AG ausgeschüttet.

**Kapitalmanagement.** Wincor Nixdorf verfolgt grundsätzlich das Ziel, eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert dabei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium. Als aktive Steuerungsgrößen werden der Umsatz und das EBITA genutzt. Wie beschrieben wird etwa die Hälfte des Konzernergebnisses vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out als Dividende ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag wird dem Eigenkapital zugeführt.

**Gezeichnetes Kapital.** Das Grundkapital besteht aus 33.084.988 nennwertlosen Stückaktien. Alle bis zum 30. September 2008 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt gleichrangiges Stimmrecht sowie gleichrangigen Dividendenanspruch. Die Anzahl der ausgegebenen dividendenberechtigten Aktien hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

|  |                   |
|--|-------------------|
| Stand 1. Oktober 2007  | 32.382.208        |
| Erwerb eigener Anteile   | -718.200          |
| <b>Stand 30. September 2008</b>                                | <b>31.664.008</b> |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Geschäftsjahr 2007/2008 | 31.811.062        |

**Genehmigtes Kapital.** Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 ist der Vorstand ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.654.249,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2004).

Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber

lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 6.616.997,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2004).

**Bedingtes Kapital.** Das Grundkapital ist um bis zu 2.812.224,00 €, eingeteilt in bis zu 2.812.224 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter in- und ausländischer verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer nachgeordneten verbundenen Unternehmen nach näherer Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 in der Fassung des Ergänzungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 21. Februar 2006 und der Fassung des Änderungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. Januar 2007 sowie des Änderungs- und Ergänzungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Januar 2008. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von diesen Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Gegenleistung nicht in bar oder mit eigenen Aktien erbringt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausgabe entstehen, am Gewinn teil. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die neuen Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 10.000.000,00 € (in Worten: Euro zehn Millionen), eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung zur Schaffung des Bedingten Kapitals II wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelgenussscheinen oder Options- oder Wandelanleihen,

die von der Gesellschaft oder einem von der Gesellschaft abhängigen Konzernunternehmen im Sinne des § 17 AktG aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Januar 2008 bis zum 27. Januar 2013 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung oder Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder der Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die neuen Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

**Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelgenussscheinen, Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen und zum Ausschluss des Bezugsrechts.** Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 28. Januar 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Januar 2013 einmalig oder mehrmals

- auf den Inhaber lautende Genussscheine zu begeben, (i) denen Inhaber-Optionsscheine beigelegt werden oder (ii) die für die Dauer von höchstens 20 Jahren ab Begebung mit einem Wandlungsrecht für den Inhaber verbunden werden, und den Inhabern von Optionsgenussscheinen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelgenussscheinen Wandlungsrechte auf auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- oder Wandelgenusrechtsbedingungen zu gewähren

sowie anstelle bzw. daneben

- auf den Inhaber lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen (nachfolgend zusammen »Options- und/oder Wandelanleihen«) mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte oder den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte auf auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- oder Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Options- und/oder Wandelgenussscheine und/oder Options- und/oder Wandelanleihen darf 500.000.000,00 € nicht übersteigen. Options- beziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 10.000.000,00 € ausgegeben werden.

Der Vorstand wurde ebenfalls berechtigt, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Hinblick auf den Ausgabebetrag der Aktien aus bedingtem Kapital sind in der Ermächtigung die Grundlagen für die Festsetzung eines Mindestausgabebetrags für neue Aktien festgelegt. Vor dem Hintergrund jüngerer Rechtsprechung ist eine Änderung des § 193 Abs.2 Nr.3 AktG geplant, mit der klargestellt werden soll, dass die Festsetzung eines Mindestausgabebetrags bzw. der Grundlagen für die Festsetzung eines Mindestausgabebetrags bei der Ausgabe von neuen Aktien aus bedingtem Kapital zur Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten bei Schuldverschreibungen ausreichend ist (vgl. Referentenentwurf des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie »ARUG« Stand: 6. Mai 2008).

Bezüglich der weiteren Bedingungen der Ermächtigung und des Ausschlusses des Bezugsrechts wird auf den Abschnitt »Angaben gemäß § 315 Absatz 4 HGB und Erläuterungen« des Konzernlageberichts verwiesen.

**Kapitalrücklage.** Die Kapitalrücklage enthält Teile der Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und die Personalaufwendungen aus den Aktienoptionsprogrammen 2007 und 2008 (2006/2007: aus den Aktienoptionsprogrammen 2006 und 2007) für Führungskräfte.

**Gewinnrücklagen.** Die Gewinnrücklagen enthalten die thesaurierten erwirtschafteten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, den Bilanzgewinn, die sonstigen Konsolidierungsrücklagen, Rücklagen aus ausgelaufenen Aktienoptionsprogrammen und den Unterschiedsbetrag aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung.

**Neubewertungsrücklage.** In die Neubewertungsrücklage wird der Effekt aus der Marktbewertung der Cashflow Hedges abzüglich anteiliger latenter Steuern eingestellt.

**Eigene Anteile.** Der Vorstand der Wincor Nixdorf AG hat am 1. Oktober 2007 beschlossen, ab diesem Tag bis zu 92.480 Stückaktien der Gesellschaft an der Börse zurückzukaufen. Er macht damit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2007 Gebrauch.

Bei dem beschlossenen Rückkauf eigener Aktien durch die Gesellschaft darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht mehr als 5% vom Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Handelstage vor dem Erwerb der Aktien nach unten oder oben abweichen. Die zurückgekauften Aktien sind zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Aktienoptionen bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder nachgeordneter verbundener Unternehmen ausgegeben worden sind und ausgegeben werden.

Insgesamt wurden 92.480 eigene Aktien in der Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 2. Oktober 2007 zu einem Durchschnittspreis von 59,71 € erworben. Die Anschaffungskosten in Höhe von 5.529 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 7 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Der Vorstand der Wincor Nixdorf AG hat am 3. Dezember 2007 beschlossen, ab diesem Tag bis zu 625.720 Stückaktien der Gesellschaft an der Börse zurückzukaufen. Er macht damit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2007 Gebrauch.

Bei dem beschlossenen Rückkauf eigener Aktien durch die Gesellschaft darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht mehr als 5% vom Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Handelstage vor dem Erwerb der Aktien nach unten oder oben abweichen. Die zurückgekauften Aktien sind für alle rechtlich zulässigen und von der Ermächtigung der Hauptversammlung gedeckten Zwecke, insbesondere für die Erfüllung der Verpflichtungen aus Aktienoptionen, bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder nachgeordneter verbundener Unternehmen ausgegeben worden sind und ausgegeben werden.

Insgesamt wurden 625.720 eigene Aktien in der Zeit vom 3. Dezember 2007 bis zum 22. Januar 2008 zu einem Durchschnittspreis von 60,66 € erworben. Die Anschaffungskosten in Höhe von 38.004 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 45 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 30. September 2008 auf 1.420.980 Stück. Dies entspricht 4,295% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 87.226 T€ (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 91 T€) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

**Aktienoptionsprogramm.** Wincor Nixdorf hat seit 2004 insgesamt fünf Aktienoptionsprogramme (2004–2008) für Führungskräfte aufgelegt. Für die Programme 2004 bis 2007 gelten die nachfolgenden Bedingungen:

Die Haltezeit der Optionen beträgt zwei Jahre. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Es gibt keine Begrenzung des Bezugsgewinns. Der Ausübungspreis entspricht jeweils 110% des Ausgangswerts zum Zeitpunkt der Überlassung der Aktienoptionen; dabei sind Ausschüttungen, insbesondere Dividendenzahlungen, und etwaige Bezugsrechte oder sonstige Sonderrechte während der Laufzeit der jeweiligen Aktienoptionen zu berücksichtigen. Die Erfolgsziele wurden bisher während der Laufzeit des Programms nicht nachträglich abgesenkt. Voraussetzung für den verbindlichen Erwerb und die Ausübung der Aktienoptionen ist ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft im Verhältnis 1 : 10 (Aktien : Aktienoptionen); diese Aktien müssen ihrerseits während der gesamten Haltefrist von zwei Jahren gehalten werden. Die Option muss innerhalb von zehn Tagen nach Ablauf der Haltezeit ausgeübt werden. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft über die Zuteilung von Aktien oder Barausgleich vornehmen. Der Optionshalter muss grundsätzlich bis zum Ende der Haltezeit im Unternehmen beschäftigt bleiben.

Wincor Nixdorf hat am 8. April 2008 über ein weiteres Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2008) 496.830 Optionen zu einem Ausübungspreis

von 55,33 € ausgegeben. Die Haltefrist der Optionen beträgt zwei Jahre. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Es gibt keine Begrenzung des Bezugsgewinns. Der Ausübungspreis entspricht jeweils 110% des durchschnittlichen Börsenpreises an den zehn Börsenhandelstagen, die der Ausgabe der Aktienoptionen am 8. April 2008 unmittelbar vorausgingen; dabei sind Ausschüttungen, insbesondere Dividendenzahlungen, und etwaige Bezugsrechte oder sonstige Sonderrechte während der Laufzeit der jeweiligen Aktienoptionen zu berücksichtigen. Die Erfolgsziele wurden bisher während der Laufzeit des Programms nicht nachträglich abgesenkt. Voraussetzung für den verbindlichen Erwerb und die Ausübung der Aktienoptionen ist ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft im Verhältnis 1 : 10 (Aktien : Aktienoptionen); diese Aktien müssen ihrerseits während der gesamten Haltefrist von zwei Jahren gehalten werden. Die Aktienoptionen sind einmalig zum Laufzeitende binnen einer Frist von zehn Börsenhandelstagen im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, beginnend mit dem Ablauf der Zwei-Jahres-Frist, ausübbar (Ausübungszeitraum). Die Ausübungsbedingungen sehen auch vor, dass die Ausübungserklärung innerhalb der Laufzeit der Zwei-Jahres-Haltefrist binnen der letzten zehn Börsenhandelstage im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum Ablauf des letzten Tages der Haltefrist oder zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden darf oder muss. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft über die Zuteilung von Aktien oder Barausgleich vornehmen. Der Optionshalter muss grundsätzlich bis zum Ende der Haltefrist im Unternehmen beschäftigt bleiben.

Die den Programmen 2005 bis 2008 zugrunde liegenden Annahmen stellen sich wie folgt dar (die Werte der Programme 2005–2007 wurden entsprechend der Kapitalerhöhung angepasst):

|   | Programm 2005 | Programm 2006 | Programm 2007 | Programm 2008 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Anzahl ausgegebene Optionen                         | 350.500       | 333.780       | 474.480       | 496.830       |
| Beizulegender Wert der Option                       | 3,49 €        | 5,63 €        | 8,88 €        | 10,10 €       |
| Ausübungspreis der Option zum Zeitpunkt der Ausgabe | 34,57 €       | 58,51 €       | 69,40 €       | 55,33 €       |
| Erwartete Volatilität                               | 23,06 %       | 26,9 %        | 28,0 %        | 40,6 %        |
| Laufzeit der Option                                 | 2 Jahre       | 2 Jahre       | 2 Jahre       | 2 Jahre       |
| Erwartete Dividenden                                | 2,17 €        | 2,60 €        | 3,40 €        | 4,36 €        |
| Risikoloser Zinssatz                                | 2,5 %         | 3,156 %       | 4,0 %         | 4,638 %       |
| Fluktuationsrate                                    | 3,3 %         | 3,4 %         | 3,6 %         | 3,2 %         |

Die zum Stichtag 30. September 2008 ausgewiesenen Aktienoptionen setzen sich ausschließlich aus den Aktienoptionsprogrammen 2007 und 2008 zusammen. Das Programm 2007 läuft im Februar 2009, das Programm 2008 im April 2010 aus. Die durchschnittliche, gewichtete Restlaufzeit der beiden Aktienoptionsprogramme beträgt ca. ein Jahr.

Die beizulegenden Werte der Optionen wurden jeweils mittels der Black-Scholes-Merton-Formel von einem externen Gutachter ermittelt. Die erwarteten Volatilitäten für die einzelnen Programme wurden wie folgt ermittelt: Für das Programm 2005 wurde die Volatilität als Durchschnitt aus der

historischen 3-Monats- sowie der 1-Jahres-Volatilität der Wincor Nixdorf-Aktie ermittelt. Die für das Programm 2006 erwartete Volatilität ergab sich als Durchschnitt aus der historischen 3-Monats- sowie der 1-Jahres- und 18-Monats-Volatilität der Wincor Nixdorf-Aktie. Die erwartete Volatilität des Programms 2007 entspricht der historischen 2-Jahres-Volatilität der Wincor Nixdorf-Aktie. Für das Programm 2008 wurde die Volatilität als Durchschnitt aus der historischen 1-Monats-, 6-Monats- sowie 1-Jahres-Volatilität der Wincor Nixdorf-Aktie berechnet.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

|                            | 2007/2008      |                                     | 2006/2007      |                                     |
|----------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|-------------------------------------|
|                            | Anzahl         | Durchschnittlicher Ausübungspreis € | Anzahl         | Durchschnittlicher Ausübungspreis € |
| Stand 1. Oktober           | 786.980        | 64,91                               | 684.280        | 46,25                               |
| Zusage                     | 496.830        | 55,33                               | 474.480        | 69,40                               |
| Ausgeübte Aktienoptionen   | 0              | –                                   | 321.040        | 34,57                               |
| Verfallene Aktienoptionen  | 338.000        | 58,74                               | 50.740         | 47,19                               |
| <b>Stand 30. September</b> | <b>945.810</b> | <b>62,08</b>                        | <b>786.980</b> | <b>64,91</b>                        |
| Ausübbar am 30. September  | 0              | –                                   | 0              | –                                   |

Am 27. März 2008 ist die Haltezeit für das Aktienoptionsprogramm 2006 abgelaufen. Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2006 zugeteilten Aktienoptionen sind im Berichtszeitraum ersatz- und entschädigungslos verfallen, da der durchschnittliche Kurs der Wincor Nixdorf-Aktie im Ausübungszeitraum unter dem Ausübungspreis des Aktienoptionsprogramms 2006 gelegen hat.

Im Geschäftsjahr sind für die Aktienoptionsprogramme Personalaufwendungen in Höhe von 3.563 T€ (2006/2007: 2.253 T€) angefallen. Die Kapitalrücklage ist um diesen Betrag erhöht worden. Der anteilige Personalaufwand für das Aktienoptionsprogramm 2006 (438 T€) ist zusammen mit dem entsprechenden Vortrag der Kapitalrücklage für das Aktienoptionsprogramm 2006 (1.312 T€) in die Gewinnrücklagen umgebucht worden.

▶ **17 Minderheitsanteile.** Die Minderheitsanteile werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« dargestellt.

▶ **18 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.**

|  | in T€         |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 30.09.2008    | 30.09.2007    |
| Barwerte der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche                | 14.893        | 15.931        |
| Barwerte der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche                        | 167.516       | 167.866       |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens                                   | -174.841      | -180.429      |
| Noch nicht ergebniswirksam erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 1.014         | 0             |
| <b>Nettoverpflichtungen</b>  | <b>8.582</b>  | <b>3.368</b>  |
| Als Vermögenswert erfasster Betrag   | 7.169         | 12.655        |
| <b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>           | <b>15.751</b> | <b>16.023</b> |

Für Teile der Mitarbeiter des Wincor Nixdorf-Konzerns bestehen betriebliche Altersversorgungssysteme. Diese können je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedlich sein und sind überwiegend als leistungsorientierte Pensionspläne ausgestaltet.

Die wesentlichen inländischen Altersversorgungsverpflichtungen basieren auf einer Direktzusage in Form eines leistungs-

orientierten Altersversorgungssystems. Jeder berechnete Mitarbeiter erhält hiernach in Abhängigkeit von seiner tariflichen oder vertraglichen Eingruppierung bzw. seiner Einkommenshöhe unterschiedliche jährliche Altersversorgungsbeiträge. Die Beiträge werden nach der jeweils geltenden Versorgungsordnung mit einem Altersfaktor multipliziert und als sogenannter Versorgungsbaustein dem Versorgungskonto des Mitarbeiters gutgeschrieben. Diese Versorgungskonten können bei Eintritt des Versorgungsfalls wahlweise als Einmalzahlung oder in maximal zehn Jahresraten ausbezahlt werden.

**Entwicklung der Pensionsverpflichtung.** in T€

|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
|---|----------------|----------------|
| Barwerte der gesamten Versorgungsansprüche zum 1. Oktober           | 183.797        | 182.613        |
| Dienstzeitaufwand   | 7.173          | 8.332          |
| Zinsaufwand   | 8.102          | 7.692          |
| Arbeitnehmerbeiträge  | 766            | 775            |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                         | -12.012        | -4.018         |
| Pensionszahlungen   | -4.339         | -2.011         |
| Planänderungen  | -1.051         | -9.444         |
| Überträge   | 687            | 1.099          |
| Währungsdifferenzen   | -714           | -1.241         |
| <b>Barwerte der gesamten Versorgungsansprüche zum 30. September</b> | <b>182.409</b> | <b>183.797</b> |

Bei den Gesellschaften des Wincor Nixdorf-Konzerns stellen sich die zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen (gewichteter Durchschnitt) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie folgt dar:

|                  | 2007/2008 | 2006/2007 |
|------------------|-----------|-----------|
| Rechnungszinsfuß | 5,2 %     | 4,5 %     |
| Einkommenstrend  | 3,0 %     | 3,0 %     |
| Rententrend      | 2,1 %     | 1,9 %     |

Wincor Nixdorf hat bei der Festlegung des Zinssatzes zum Bewertungsstichtag 30. September 2008 den aktuellen Entwicklungen auf dem Finanzmarkt insofern Rechnung getragen, dass der Zinssatz nur auf der Grundlage von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen, ohne Anleihen von Unternehmen des Finanzsektors, ermittelt wurde. Anleihen von Unternehmen des Finanzsektors werden wegen des derzeitigen Vertrauensverlusts in diese Anleihen nur noch mit hohen Zinsaufschlägen am Markt platziert und sind daher nach unserer Auffassung nicht mehr als »high quality corporate bonds« im Sinne des IAS 19.78 einzustufen.

Eine Erhöhung bzw. Verminderung des angenommenen Rechnungszinses (gewichteter Durchschnitt) um 0,5 %-Punkte hätte die folgenden Auswirkungen:

|  | in T€       |              |
|--|-------------|--------------|
|  | 0,5%-Punkte |              |
|  | Erhöhung    | Verminderung |
| Effekt auf Dienstzeit- und Zinsaufwand               | -8.000      | 8.000        |
| Effekt auf Barwert der gesamten Versorgungsansprüche | -8.000      | 8.000        |

Darüber hinaus werden auch Annahmen zur Lebenserwartung berücksichtigt. In Deutschland werden hierfür die Heubeck-Tafeln (2005G) zugrunde gelegt. Die Bewertung erfolgt auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode.

Dem Planvermögen wurden im Berichtsjahr Arbeitgeberbeiträge in Höhe von 2.301 T€ (2006/2007: 1.795 T€) zugeführt. Darüber hinaus wurde im Vorjahr das CTA um weitere

7.454 T€ dotiert. Für das Geschäftsjahr 2008/2009 werden Zuführungen von Arbeitgeberbeiträgen zum Planvermögen in Höhe von 1.616 T€ erwartet.

**Entwicklung des Planvermögens.**

in T€

|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
|---|----------------|----------------|
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Oktober           | 180.429        | 163.626        |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                                | 10.418         | 9.434          |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                       | -16.447        | -1.312         |
| Arbeitnehmerbeiträge  | 766            | 775            |
| Arbeitgeberbeiträge   | 2.301          | 9.249          |
| Pensionszahlungen   | -1.710         | -185           |
| Währungsdifferenzen   | -916           | -1.158         |
| <b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30. September</b> | <b>174.841</b> | <b>180.429</b> |

Die Anlage des Planvermögens erfolgte in folgenden Vermögenswerten:

|                          | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
|--------------------------|------------|------------|
| Aktien                   | 22,8 %     | 29,1 %     |
| Schuldpapiere            | 32,6 %     | 31,7 %     |
| Immobilien               | 8,8 %      | 8,5 %      |
| Kurzfristige Geldanlagen | 35,8 %     | 30,7 %     |

Das Planvermögen umfasst keine eigenen Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom Konzern selbst genutzt werden.

Folgende Beträge wurden für die laufende und die vorangegangenen Berichtsperioden jeweils zum 30. September angesetzt:

in T€

|   | 2008          | 2007          | 2006           | 2005            | 2004            |
|---|---------------|---------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen | 182.409       | 183.797       | 182.613        | 141.494         | 123.045         |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens          | 174.841       | 180.429       | 163.626        | 18.559          | 14.532          |
| <b>Finanzierungsstatus</b>                        | <b>-7.568</b> | <b>-3.368</b> | <b>-18.987</b> | <b>-122.935</b> | <b>-108.513</b> |

Im Geschäftsjahr 2005/2006 hat Wincor Nixdorf im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement Planvermögen im Sinne von IAS 19 durch die Übertragung von Vermögenswerten auf einen eingetragenen Verein in Höhe von insgesamt 128.931 T€ geschaffen.

Die erwarteten Erträge aus Planvermögen sind mittels einer Verzinsung von 5,8% (2006/2007: 5,8%) ermittelt worden (gewichteter Durchschnitt) und werden in den Funktionskosten ausgewiesen. Das tatsächliche Ergebnis aus Planvermögen beträgt –6.029 T€ (2006/2007: 8.122 T€). Der erwartete Ertrag aus Planvermögen wird aus in der Vergangenheit erzielten und langfristig erwarteten Renditen der im Planvermögen enthaltenen Vermögenswerte abgeleitet.

| <b>Pensionsaufwand.</b>                     |              | in T€         |  |
|---|--------------|---------------|--|
|   | 2007/2008    | 2006/2007     |  |
| Dienstzeitaufwand                           | 7.173        | 8.332         |  |
| Zinsaufwand                                 | 8.102        | 7.692         |  |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen          | –10.418      | –9.434        |  |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | 4.435        | –2.706        |  |
| Erträge aus Planänderungen                  | 0            | –9.444        |  |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand       | –37          | 877           |  |
| <b>Pensionsaufwand</b>                      | <b>9.255</b> | <b>–4.683</b> |  |

Die erfahrungsbedingten Anpassungen belaufen sich auf einen Verlust in Höhe von 908 T€ (2006/2007: Gewinn in Höhe von 2.410 T€) aus Versorgungsverpflichtungen und einen Verlust in Höhe von 16.447 T€ (2006/2007: 1.312 T€) aus dem Planvermögen.

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres enthalten Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 26.731 T€. Darin enthalten sind Aufwendungen der Landesgesellschaften in Belgien, den Niederlanden und Schweden für sogenannte Multi-Employer-Versorgungspläne, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Da die

benötigten Informationen von den Versorgungsplänen nicht zur Verfügung gestellt werden, erfolgt die Bilanzierung gleichlautend zu beitragsorientierten Plänen.

#### **Entwicklung der Nettoverpflichtungen.** in T€

|  | 2007/2008     | 2006/2007     |
|--|---------------|---------------|
| 1. Oktober   | 3.368         | 18.110        |
| Währungsdifferenzen  | 202           | –82           |
| Überträge  | 687           | 1.099         |
| Dienstzeitaufwand  | 7.173         | 8.332         |
| Zinsaufwand  | 8.102         | 7.692         |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                               | –10.418       | –9.434        |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste                      | 4.435         | –2.706        |
| Erträge aus Planänderungen                                       | 0             | –9.444        |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand                            | –37           | 877           |
| Arbeitgeberbeiträge  | –2.301        | –9.249        |
| Pensionszahlungen  | –2.629        | –1.827        |
| <b>30. September</b>   | <b>8.582</b>  | <b>3.368</b>  |
| Als Vermögenswert erfasster Betrag                               | 7.169         | 12.655        |
| <b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b> | <b>15.751</b> | <b>16.023</b> |

Die Überdeckung in Höhe von 7.169 T€ (2006/2007: 12.655 T€) wird unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

## 19 Sonstige Rückstellungen.

in TE

|   | 01.10.2007     | Währungs-<br>differenzen/<br>Sonstiges | Inanspruch-<br>nahme | Auflösung      | Zuführung      | Um-<br>gliederung | Aufzinsung | 30.09.2008     |
|---|----------------|--|----------------------|----------------|----------------|-------------------|------------|----------------|
| <b>Langfristige sonstige Rückstellungen</b>                           |                |  |                      |                |                |                   |            |                |
| Sonstige Rückstellungen für Personalkosten                            | 26.395         | 1                                      | -3.005               | -1.164         | 5.401          | -1.034            | 834        | 27.428         |
| Umweltschutzverpflichtungen   | 4.652          | -19                                    | 0                    | -101           | 2.993          | 8                 | 0          | 7.533          |
| Gewährleistungen  | 2.730          | 0                                      | -878                 | 0              | 0              | -1.852            | 0          | 0              |
| <b>Summe langfristige sonstige Rückstellungen</b>                     | <b>33.777</b>  | <b>-18</b>                             | <b>-3.883</b>        | <b>-1.265</b>  | <b>8.394</b>   | <b>-2.878</b>     | <b>834</b> | <b>34.961</b>  |
| <b>Kurzfristige sonstige Rückstellungen</b>                           |                |  |                      |                |                |                   |            |                |
| Absatz- und beschaffungsmarkt-orientierte Rückstellungen              |                |  |                      |                |                |                   |            |                |
| Gewährleistungen  | 56.682         | 271                                    | -34.419              | -9.645         | 48.259         | 1.844             | 0          | 62.992         |
| Belastende Verträge   | 21.946         | -223                                   | -8.673               | -3.184         | 11.863         | 0                 | 0          | 21.729         |
| Verzugs- und Vertragsstrafen  | 4.999          | 73                                     | -396                 | -1.950         | 1.906          | 0                 | 0          | 4.632          |
| Sonstiges   | 14.305         | 229                                    | -7.316               | -1.062         | 5.801          | 0                 | 0          | 11.957         |
| <b>Summe absatz- und beschaffungsmarktorientierter Rückstellungen</b> | <b>97.932</b>  | <b>350</b>                             | <b>-50.804</b>       | <b>-15.841</b> | <b>67.829</b>  | <b>1.844</b>      | <b>0</b>   | <b>101.310</b> |
| Sonstige Rückstellungen für Personalkosten                            | 49.774         | -93                                    | -29.729              | -2.767         | 36.050         | 1.034             | 0          | 54.269         |
| Rückstellungen für sonstige Steuern                                   | 112            | 1                                      | -71                  | -25            | 29             | 0                 | 0          | 46             |
| Übrige Rückstellungen   | 27.287         | 0                                      | -13.764              | -8.190         | 9.699          | 0                 | 0          | 15.032         |
| <b>Summe kurzfristige sonstige Rückstellungen</b>                     | <b>175.105</b> | <b>258</b>                             | <b>-94.368</b>       | <b>-26.823</b> | <b>113.607</b> | <b>2.878</b>      | <b>0</b>   | <b>170.657</b> |
| <b>Summe sonstige Rückstellungen</b>                                  | <b>208.882</b> | <b>240</b>                             | <b>-98.251</b>       | <b>-28.088</b> | <b>122.001</b> | <b>0</b>          | <b>834</b> | <b>205.618</b> |

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die aus Ereignissen aus der Vergangenheit resultieren, Rückstellungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für betriebliche Zusatzversicherungen, Altersteilzeit, Urlaubsrückstände, Gleitzeitrückstände, Jubiläumsrückstellungen sowie Abfindungen gebildet. Als Möglichkeit zum vorzeitigen Übertritt in den Ruhestand bietet die WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn, das firmenseitig ge-

förderte Altersteilzeit-Modell in der »Blockvariante« an. Die Laufzeit beträgt zwischen zwei und sechs Jahre, der Eintritt ist frühestens mit Vollendung des 55. Lebensjahres möglich. Grundsätzlich wird in der Arbeitsphase die volle Arbeitsleistung bei 50% der Bezüge erbracht. In der Freistellungsphase arbeitet der Mitarbeiter nicht mehr und erhält die restlichen 50% der Bezüge. Die Förderung durch den Arbeitgeber erfolgt durch Aufstockung der Bezüge sowie der Beiträge zur Rentenversicherung. Die insolvenzrechtliche Absicherung erfolgt mittels eines mit einem Kreditinstitut abgeschlossenen Bürgschaftsvertrags.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungspflichten, für vertraglich vereinbarte Gewährleistungspflichten und für faktisch entstandene Gewährleistungspflichten bei Produkten gebildet.

Decken die Einnahmen aus einem Auftrag nicht die Selbstkosten, werden Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe des Differenzbetrags zwischen Erträgen und Aufwendungen gebildet.

Werden in Liefer- und Leistungsverträgen Verzugs- und Vertragsstrafen vereinbart und ist der Eintritt der Strafen aufgrund der aktuellen Situation wahrscheinlich, wird eine entsprechende Rückstellung für Verzugs- und Vertragsstrafen gebildet.

In den übrigen Rückstellungen sind die Verpflichtungen aus wahrscheinlichen Schadenersatzansprüchen und drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten berücksichtigt.

**Finanzverbindlichkeiten.** Die Finanzverbindlichkeiten unterteilen sich in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Diese entsprechen im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Der Kreditvertrag über die Revolving Facility vom 2. August 2005 ist über eine Laufzeit von sieben Jahren bis zum 2. August 2012 abgeschlossen worden. Innerhalb dieser Laufzeit kann über das Kreditvolumen von 350.000 T€ mit variablen Laufzeiten frei verfügt werden. Die Verzinsung basiert auf einem Margenaufschlag auf den EURIBOR-Zinssatz. Der Margenaufschlag ergibt sich aus einer festgelegten Staffelung des Verhältnisses von Net Debt zu EBITDA des Wincor Nixdorf-Konzerns. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 205.970 T€ (2006/2007: 201.852 T€), davon stammen 180.000 T€ (2006/2007:

## 20 Verbindlichkeiten.

in T€

|   | Gesamt                      | bis zu 1 Jahr               | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | > 5 Jahre           |
|---|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Finanzverbindlichkeiten   | 210.083<br>(206.516)        | 24.141<br>(36.415)          | 185.753<br>(169.561)          | 189<br>(540)        |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  | 48.883<br>(54.213)          | 48.883<br>(54.213)          | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 270.577<br>(234.610)        | 270.569<br>(234.397)        | 8<br>(193)                    | 0<br>(20)           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 132<br>(0)                  | 132<br>(0)                  | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)            |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten  | 51.480<br>(50.287)          | 51.480<br>(50.287)          | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)            |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 192.357<br>(174.368)        | 184.596<br>(159.850)        | 7.758<br>(14.518)             | 3<br>(0)            |
|   | <b>773.512</b><br>(719.994) | <b>579.801</b><br>(535.162) | <b>193.519</b><br>(184.272)   | <b>192</b><br>(560) |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

165.000 T€) aus der Revolving Facility. Die Revolving Facility entfällt mit 105.000 T€ (2006/2007: 85.000 T€) auf die WINCOR NIXDORF International GmbH und mit 75.000 T€ (2006/2007: 80.000 T€) auf die Wincor Nixdorf AG. Über die bereits aufgenommenen Mittel hinaus erlaubt der Kreditvertrag die Ziehung weiterer Kredite.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing betragen zum Stichtag 4.113 T€ (2006/2007: 4.664 T€). Darauf entfallende Vermögenswerte werden unter den Sachanlagen als Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (2.668 T€, 2006/2007: 3.025 T€) sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.312 T€, 2006/2007: 1.578 T€) ausgewiesen.

#### Restlaufzeit der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

in T€

|                                      | 30.09.2008   | 30.09.2007   |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Restlaufzeit bis zu 1 Jahr           | 1.242        | 1.212        |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 2.682        | 2.912        |
| Restlaufzeit über 5 Jahre            | 189          | 540          |
|                                      | <b>4.113</b> | <b>4.664</b> |

#### Restlaufzeit der künftigen Mindestleasingzahlungen.

in T€

|  | 30.09.2008   | 30.09.2007   |
|--|--------------|--------------|
| Restlaufzeit bis zu 1 Jahr                 | 1.388        | 1.380        |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren       | 2.880        | 3.195        |
| Restlaufzeit über 5 Jahre                  | 222          | 606          |
| Enthaltener Zinsanteil                     | -377         | -517         |
| <b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b> | <b>4.113</b> | <b>4.664</b> |

**Sonstige Verbindlichkeiten.** Für die übrigen Verbindlichkeiten bestehen im gewöhnlichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes bestehende Sicherheiten.

#### Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten.

in T€

|   | Gesamt                       | bis zu 1 Jahr                | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | > 5 Jahre        |
|---|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten                  | 72.531<br>(72.234)           | 65.254<br>(57.723)           | 7.277<br>(14.511)             | 0<br>(0)         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern            | 56.332<br>(60.193)           | 56.332<br>(60.193)           | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)         |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern             | 26.828<br>(23.769)           | 26.828<br>(23.769)           | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)         |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 8.504<br>(7.777)             | 8.504<br>(7.777)             | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)         |
| Devisentermingeschäfte                              | 7.046<br>(46)                | 7.046<br>(46)                | 0<br>(0)                      | 0<br>(0)         |
| Übrige  | 21.116<br>(10.349)           | 20.632<br>(10.342)           | 481<br>(7)                    | 3<br>(0)         |
|   | <b>192.357<br/>(174.368)</b> | <b>184.596<br/>(159.850)</b> | <b>7.758<br/>(14.518)</b>     | <b>3<br/>(0)</b> |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

#### SONSTIGE ANGABEN.

##### 21 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten.

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die Ansprüche auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten. Gemäß IAS 32 und IAS 39 gehören hierzu originäre sowie derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und Darlehen. Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Devisentermingeschäfte sowie Zinssicherungsinstrumente.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen »Sonstige Vermögenswerte« und »Sonstige Verbindlichkeiten«

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.09.2008. in T€

|  | Bewertungs-kategorie nach IAS 39 | Buchwert laut Bilanz | davon Wertansatz Bilanz nach IAS 39 |                                 |                           |                           |       | davon Wertansatz nach IAS 17 | Fair Value |
|--|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|-------|------------------------------|------------|
|  |                                  |                      | davon außerhalb IFRS 7              | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam |       |                              |            |
| <b>Aktiva</b>  |                                  |                      |                                     |                                 |                           |                           |       |                              |            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                       | LaR                              | 16.039               | 0                                   | 16.039                          | 0                         | 0                         | 0     | 16.039                       |            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                         | LaR/n/a                          | 366.926              | 0                                   | 362.268                         | 0                         | 0                         | 4.658 | 367.800                      |            |
| davon: Forderungen aus Finanzierungsleasing                        | n/a                              | 4.658                | 0                                   | 0                               | 0                         | 0                         | 4.658 | 5.532                        |            |
| Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis           | LaR                              | 985                  | 0                                   | 985                             | 0                         | 0                         | 0     | 985                          |            |
| Sonstige Vermögenswerte  | LaR                              | 68.201               | 57.419                              | 10.782                          | 0                         | 0                         | 0     | 10.782                       |            |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung                                | n/a                              | 3.124                | 0                                   | 0                               | 2.767                     | 357                       | 0     | 3.124                        |            |
| Finanzanlagen  | LaR/FAHFT                        | 1.162                | 0                                   | 107                             | 0                         | 1.055                     | 0     | 1.162                        |            |
| <b>Passiva</b>   |                                  |                      |                                     |                                 |                           |                           |       |                              |            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                   | FLAC                             | 270.577              | 0                                   | 270.577                         | 0                         | 0                         | 0     | 270.577                      |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis | FLAC                             | 132                  | 0                                   | 132                             | 0                         | 0                         | 0     | 132                          |            |
| Finanzverbindlichkeiten  | FLAC/n/a                         | 210.083              | 0                                   | 205.970                         | 0                         | 0                         | 4.113 | 210.460                      |            |
| davon: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing                  | n/a                              | 4.113                | 0                                   | 0                               | 0                         | 0                         | 4.113 | 4.490                        |            |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten                          | FLAC                             | 192.357              | 114.796                             | 77.561                          | 0                         | 0                         | 0     | 77.561                       |            |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung                                | n/a                              | 7.065                | 0                                   | 0                               | 7.046                     | 19                        | 0     | 7.065                        |            |

### Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

|  |       |         |   |         |   |       |   |         |
|--|-------|---------|---|---------|---|-------|---|---------|
| Kredite und Forderungen  | LaR   | 390.181 | 0 | 390.181 | 0 | 0     | 0 | 390.181 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | FAHFT | 1.055   | 0 | 0       | 0 | 1.055 | 0 | 1.055   |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten    | FLAC  | 554.240 | 0 | 554.240 | 0 | 0     | 0 | 554.240 |

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAHFT: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss)

FLAC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Amortized Costs)

sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende/zu erbringende Leis-

tungen sowie Forderungen/Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern) enthalten, dient die Spalte »davon außerhalb IFRS 7« dieser Überleitung.

**Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 30.09.2007.** in T€

|   | Bewertungs-kategorie nach IAS 39 | Buchwert laut Bilanz | davon Wertansatz Bilanz nach IAS 39 |                                 |                           |                           | davon Wertansatz nach IAS 17 | Fair Value |
|---|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------|------------|
|   |                                  |                      | davon außerhalb IFRS 7              | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair Value erfolgsneutral | Fair Value erfolgswirksam |                              |            |
| <b>Aktiva</b>                                     |                                  |                      |                                     |                                 |                           |                           |                              |            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente      | LaR                              | 24.469               | 0                                   | 24.469                          | 0                         | 0                         | 0                            | 24.469     |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | LaR/n/a                          | 321.848              | 0                                   | 317.554                         | 0                         | 0                         | 4.294                        | 322.861    |
| davon: Forderungen aus Finanzierungsleasing       | n/a                              | 4.294                | 0                                   | 0                               | 0                         | 0                         | 4.294                        | 5.228      |
| Sonstige Vermögenswerte                           | LaR                              | 67.266               | 46.433                              | 20.833                          | 0                         | 0                         | 0                            | 20.858     |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung               | n/a                              | 6.661                | 0                                   | 0                               | 6.403                     | 258                       | 0                            | 6.661      |
| Finanzanlagen                                     | LaR/FAHFT                        | 1.106                | 0                                   | 59                              | 0                         | 1.047                     | 0                            | 1.106      |
| <b>Passiva</b>                                    |                                  |                      |                                     |                                 |                           |                           |                              |            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | FLAC                             | 234.610              | 0                                   | 234.610                         | 0                         | 0                         | 0                            | 234.610    |
| Finanzverbindlichkeiten                           | FLAC/n/a                         | 206.516              | 0                                   | 201.852                         | 0                         | 0                         | 4.664                        | 207.033    |
| davon: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | n/a                              | 4.664                | 0                                   | 0                               | 0                         | 0                         | 4.664                        | 5.181      |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten         | FLAC                             | 174.368              | 103.587                             | 70.781                          | 0                         | 0                         | 0                            | 70.781     |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung               | n/a                              | 52                   | 0                                   | 0                               | 46                        | 6                         | 0                            | 52         |

**Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:**

|  |       |         |   |         |   |       |   |         |
|--|-------|---------|---|---------|---|-------|---|---------|
| Kredite und Forderungen  | LaR   | 362.915 | 0 | 362.915 | 0 | 0     | 0 | 363.019 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | FAHFT | 1.047   | 0 | 0       | 0 | 1.047 | 0 | 1.047   |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten    | FLAC  | 507.243 | 0 | 507.243 | 0 | 0     | 0 | 507.243 |

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FAHFT: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss)

FLAC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Amortized Costs)

Aufgrund der kurzen Laufzeit der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der jeweilige beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten zum Bilanzstichtag. Zur Bestimmung des Marktwerts der Collars und der Zinsswaps zum Bilanzstichtag werden ebenfalls entsprechende Quotierungen von Kreditinstituten eingeholt, die den Marktwert auf Basis von internen Mark-to-Market-Modellen ermitteln.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

|  | in T€          |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 2007/2008      | 2006/2007      |
| Kredite und Forderungen  | 5.070          | -4.367         |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte  | 0              | 18             |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fair value option) | 8              | 65             |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten                        | -17.897        | -14.080        |
|  | <b>-12.819</b> | <b>-18.364</b> |

Die Nettoergebnisse berücksichtigen neben den Zinserträgen und -aufwendungen im Wesentlichen Effekte aus der Wertminderung und Fremdwährungsbewertung.

**Risiken aus Finanzinstrumenten.** Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Wincor Nixdorf-Konzerns wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt.

**Kreditrisiken.** Wincor Nixdorf versucht das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits und Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und offensiven Inkassos zu verringern. Zur Absicherung von Forderungen gegenüber Kunden in Kreditrisikoländern wie zum Beispiel Georgien, Kambodscha, Kasachstan, Kenia, Libanon, Nigeria und Pakistan werden Akkreditive eingesetzt. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Wincor Nixdorf-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Bei den Derivaten entsprechen die Ausfallrisiken ihren positiven beizulegenden Zeitwerten. Das maximale Kontrahentenrisiko mit einem einzelnen Vertragspartner beträgt zum Stichtag 1.288 T€.

**Liquiditätsrisiken.** Die Refinanzierung der Wincor Nixdorf-Konzerngesellschaften erfolgt in der Regel zentral. Es besteht damit das generelle Risiko, dass die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Für die Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von insgesamt 16.039 T€ zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt Wincor Nixdorf über bislang nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 195.000 T€ (2006/2007: 207.000 T€). Das Liquiditätsrisiko wird daher insgesamt als gering eingestuft.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

in T€

|   | <b>Bruttowert<br/>30.09.2008</b> | Zahlungen<br>2008/2009 | Zahlungen<br>2009/2010<br>bis 2012/2013 | Zahlungen<br>ab 2013/2014 |
|---|----------------------------------|------------------------|---|---------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 270.577                          | 270.569                | 8                                       | 0                         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 132                              | 132                    | 0                                       | 0                         |
| Finanzverbindlichkeiten   | 245.104                          | 33.431                 | 211.451                                 | 222                       |
| davon: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing                                     | 4.490                            | 1.388                  | 2.880                                   | 222                       |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten   | 84.626                           | 84.142                 | 481                                     | 3                         |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung   | 7.065                            | 7.046                  | 19                                      | 0                         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>600.439</b>                   | <b>388.274</b>         | <b>211.940</b>                          | <b>225</b>                |

in T€

|   | <b>Bruttowert<br/>30.09.2007</b> | Zahlungen<br>2007/2008 | Zahlungen<br>2008/2009<br>bis 2011/2012 | Zahlungen<br>ab 2012/2013 |
|---|----------------------------------|------------------------|---|---------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 234.610                          | 234.397                | 193                                     | 20                        |
| Finanzverbindlichkeiten                           | 207.033                          | 36.583                 | 169.844                                 | 606                       |
| davon: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 5.181                            | 1.380                  | 3.195                                   | 606                       |
| Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten         | 70.833                           | 70.827                 | 6                                       | 0                         |
| davon: Derivate mit Hedge-Beziehung               | 52                               | 46                     | 6                                       | 0                         |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>512.476</b>                   | <b>341.807</b>         | <b>170.043</b>                          | <b>626</b>                |

**Marktrisiken.** Die wesentlichen Marktrisiken, denen Wincor Nixdorf ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko.

**Währungsrisiken.** Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Die WINCOR NIXDORF International GmbH ist die zentrale Drehscheibe des Konzerns für das Währungsmanagement. Bei ihr werden die Währungsrisiken identifiziert, quantifiziert und gesteuert. Darüber hinaus erfolgt durch die WINCOR NIXDORF International GmbH auch gegebenenfalls die Beschaffung der Devisen. Das

Währungsrisiko ergibt sich durch Einnahmen und Ausgaben in verschiedenen Fremdwährungen. Bei Wincor Nixdorf sind dies vor allem der US-Dollar und das Britische Pfund. Durch natürliches Hedging, d. h. durch die Steuerung der Einnahmen und Ausgaben, wie zum Beispiel durch entsprechende Standortwahl oder Auswahl der Lieferanten, wird das Risiko beträchtlich verringert.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf umgerechnet 181.789 T€ (2006/2007: 154.356 T€). Das Risiko wird rollierend auf Monatsbasis für ein Jahr im Voraus durch entsprechende Gegen-

geschäfte mit externen Kontrahenten (Banken) abgesichert. Da die Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 39 »Financial Instruments: Recognition and Measurement« ein Cashflow Hedge bilanziert. Die darauf entfallenden beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag 1.524 T€ bzw. –7.046 T€ (2006/2007: 4.848 T€ bzw. –46 T€) und sind unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst worden. Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in den sonstigen Vermögenswerten bzw. in den sonstigen Verbindlichkeiten. Der Marktpreis ergibt sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten. Die Devisentermingeschäfte werden bei Fälligkeit erfolgswirksam aufgelöst. Im Laufe des Geschäftsjahres sind 4.802 T€ (2006/2007: 385 T€) erfolgswirksam aus der Neubewertungsrücklage aufgelöst worden. Der Ausweis erfolgt in den Umsatzkosten.

Das verbleibende, nicht durch Devisentermingeschäfte gesicherte Nettowährungsrisiko beläuft sich auf ca. 67 Mio. US-Dollar (2006/2007: ca. 39 Mio. US-Dollar) sowie auf ca. 7 Mio. Britische Pfund (2006/2007: ca. 7 Mio. Britische Pfund) und ist insgesamt als gering einzuschätzen. Konzernweit werden die verbleibenden Fremdwährungszahlungsströme zentral erfasst und wenn möglich gegenseitig ausgeglichen. Im Geschäftsjahr wurden keine Devisenoptionsgeschäfte durchgeführt.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 30. September 2008 um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Neubewertungsrücklage für die Devisentermingeschäfte im Eigenkapital (vor latenten Steuern) und der beizulegende Zeitwert der Derivate um 7.363 T€ höher bzw. 21.752 T€ niedriger gewesen (2006/2007: 14.105 T€ höher bzw. 6.817 T€ niedriger). Wenn der Euro gegenüber dem Britischen Pfund zum 30. September 2008 um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Neubewertungsrücklage für die Devisentermingeschäfte im Eigenkapital (vor

latenten Steuern) und der beizulegende Zeitwert der Derivate um 4.104 T€ höher bzw. 2.450 T€ niedriger gewesen (2006/2007: 4.251 T€ höher bzw. 3.281 T€ niedriger).

**Zinsrisiken.** Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, hat Wincor Nixdorf drei Collars mit einem Nominalvolumen von insgesamt 150.000 T€ mit verschiedenen Kreditinstituten abgeschlossen. Zwei der drei Collars haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2010, der dritte Collar ist am 31. Dezember 2007 ausgelaufen.

Unter einem Collar wird die Kombination von Zinscap und Zinsfloor verstanden. Ein Zinscap ist eine Vereinbarung zwischen Verkäufer und Käufer, wonach der Verkäufer dem Käufer auf ein vereinbartes Nominalvolumen über eine festgelegte Laufzeit die Differenz zwischen der vereinbarten Zinsobergrenze und dem eventuell höher liegenden Referenzzinssatz zu zahlen hat. Als einen Zinsfloor hingegen bezeichnet man eine Vereinbarung zwischen dem Verkäufer und Käufer, die festlegt, dass der Verkäufer dem Käufer auf ein vereinbartes Nominalvolumen über eine festgelegte Laufzeit die Differenz zwischen der vereinbarten Zinsuntergrenze und dem eventuell geringeren Referenzzinssatz zu zahlen hat. Wincor Nixdorf hat als Käufer der Zinscaps die Zinsobergrenze auf 5,00% abgesichert und als Verkäufer der Zinsfloors die Zinsuntergrenze auf 1,75% festgelegt. Der zugrunde liegende Referenzzinssatz ist der 3-Monats-EURIBOR. Durch den Abschluss der drei Collars ist Wincor Nixdorf einerseits gegen steigende Zinsen gesichert und kann andererseits bis zur Untergrenze von 1,75% von fallenden Zinsen profitieren.

Zum Bilanzstichtag entwickelten sich die Zinscaps und Zinsfloors wie folgt:

|                           | in T€      |            |
|---------------------------|------------|------------|
|                           | 30.09.2008 | 30.09.2007 |
| Marktwert Zinscaps        | 357        | 258        |
| Nominalvolumen Zinscaps   | 100.000    | 150.000    |
| Marktwert Zinsfloors      | –19        | –7         |
| Nominalvolumen Zinsfloors | 100.000    | 150.000    |

Der Marktwert ergibt sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Er gibt an, wie sich eine Glattstellung der Zinscaps und Zinsfloors, d. h. durch Verkauf des Zinscaps und Kauf des Zinsfloors, zum Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Zur Bestimmung des Marktwerts wurden entsprechende Quotierungen von Kreditinstituten eingeholt, die den Marktwert auf Basis von internen Mark-to-Market-Modellen ermitteln. Da die zugrunde liegenden Kontrakte mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen wurden, sind Kreditrisiken für diese Finanzinstrumente vernachlässigbar.

Der positive Marktwert der Zinscaps zum 30. September 2008 wird unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten und der negative Marktwert der Zinsfloors unter den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Die Wertveränderungen werden in den Finanzerträgen und Finanzaufwendungen ausgewiesen. Der Ergebniseffekt der Wertveränderungen des Geschäftsjahres beläuft sich auf 87 T€ (2006/2007: 25 T€).

Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

in T€

|  | Gesamt               | bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|--|----------------------|---------------|-------------------------------|-----------|
| Restlaufzeiten<br>der Zinscaps<br>30.09.2008   | 100.000<br>(150.000) | 0<br>(50.000) | 100.000<br>(100.000)          | 0<br>(0)  |
| Restlaufzeiten<br>der Zinsfloors<br>30.09.2008 | 100.000<br>(150.000) | 0<br>(50.000) | 100.000<br>(100.000)          | 0<br>(0)  |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

Darüber hinaus hat Wincor Nixdorf am 27. September 2006 einen Zinsswap über ein Nominalvolumen von 50.000 T€ zu einem abgesicherten Zinssatz von 3,797% bis zum 31. Juli 2012 abgeschlossen. Der Zinsswap verpflichtet Wincor Nixdorf, über die Laufzeit und auf das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu bezahlen. Als Ausgleich bekommt Wincor Nixdorf vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (EURIBOR). Hiermit

sichert sich Wincor Nixdorf das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 3,797% p.a. Die Zinsverpflichtungen durch die Aufnahme kurzfristiger Geldmittel (zum Beispiel im Rahmen der Revolving Facility) werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden kurzfristigen Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden kurzfristigen Zinsen. Da die Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 39 »Financial Instruments: Recognition and Measurement« ein Cashflow Hedge bilanziert. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag 1.288 T€ (2006/2007: 1.556 T€) und ist erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst worden. Der Ausweis des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in den langfristigen sonstigen Vermögenswerten. Der Marktpreis ergibt sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten. Die Zinsanpassung erfolgt jeweils zum Quartalsende.

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr ein Zinsswap über ein Nominalvolumen von 50.000 T€ mit einer Laufzeit vom 31. März 2008 bis zum 31. März 2009 abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -44 T€ und ist erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst worden. Bei diesem Zinsswap wird der 1-Monats-Euribor empfangen und der 3-Monats-Euribor abzüglich 14 Basispunkte gezahlt.

Bei am Bilanzstichtag um jeweils 100 Basispunkte abweichenden Zinssätzen hätten sich folgende Veränderungen ergeben: Das Finanzergebnis wäre um 904 T€ höher bzw. 325 T€ niedriger (2006/2007: 1.202 T€ höher bzw. 276 T€ niedriger) ausgefallen. Die Neubewertungsrücklage (vor latenten Steuern) hätte sich um 1.671 T€ erhöht bzw. 1.740 T€ verringert (2006/2007: 1.985 T€ höher bzw. 2.090 T€ niedriger).

## ▶ 22 Materialaufwand.

in T€

|   | 2007/2008        | 2006/2007        |
|---|------------------|------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 879.760          | 788.456          |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 470.180          | 407.742          |
|   | <b>1.349.940</b> | <b>1.196.198</b> |

Die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen beläuft sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf -13.968 T€ (2006/2007: -15.482 T€).

## ▶ 23 Personalaufwand.

in T€

|  | 2007/2008      | 2006/2007      |
|--|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter                                 | 447.499        | 424.551        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 70.757         | 67.799         |
| Aufwendungen für Altersversorgung                  | 13.792         | 13.748         |
|  | <b>532.048</b> | <b>506.098</b> |

Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden 8989 (2006/2007: 8121) Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende). Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

|                           | 2007/2008    | 2006/2007    |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Produktion                | 1 914        | 1 829        |
| Vertrieb/Services         | 5 887        | 5 172        |
| Forschung und Entwicklung | 888          | 829          |
| Verwaltung                | 300          | 291          |
|                           | <b>8 989</b> | <b>8 121</b> |

Die Zunahme im Vertrieb beruht im Wesentlichen auf dem Ausbau eines eigenen Service-Bereichs. Durch den Erwerb der Anteile an der Prosystems IT GmbH, Bonn, hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 208 erhöht, von denen 97 Mitarbeiter fest angestellt sind (30. September 2008).

▶ 24 **Haftungsverhältnisse.** Es bestehen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 1.908 T€ (2006/2007: 1.145 T€). Es handelt sich im Wesentlichen um Bürgschaften zur Unterstützung und Absicherung von Vertriebsaktivitäten.

## ▶ 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

in T€

|   | Gesamt                     | bis zu 1 Jahr             | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | > 5 Jahre                |
|---|----------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| <b>Künftige Zahlungsverpflichtungen aus</b>                   |                            |                           |                               |                          |
| Mietverhältnissen für Gebäude                                 | 82.648<br>(59.077)         | 22.938<br>(17.187)        | 46.555<br>(35.148)            | 13.155<br>(6.742)        |
| sonstigen Miet-/Leasingverhältnissen                          | 13.139<br>(11.963)         | 7.313<br>(6.311)          | 5.820<br>(5.652)              | 6<br>(0)                 |
| langfristigen Einkaufskontrakten und Dienstleistungsverträgen | 6.209<br>(5.942)           | 5.016<br>(5.052)          | 1.193<br>(890)                | 0<br>(0)                 |
| dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen  | 5.804<br>(12.632)          | 5.415<br>(12.377)         | 389<br>(255)                  | 0<br>(0)                 |
|   | <b>107.800</b><br>(89.614) | <b>40.682</b><br>(40.927) | <b>53.957</b><br>(41.945)     | <b>13.161</b><br>(6.742) |

Die Vorjahresvergleichszahlen sind jeweils in Klammern angegeben.

Die Mietverhältnisse für Gebäude und sonstige Miet-/Leasingverhältnisse entsprechen den zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen gemäß IAS 17. Gegenstand der Verträge sind die Anmietung von Gebäuden sowie das Leasing von Fahrzeugen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 39.864 T€ (2006/2007: 43.271 T€).

**26 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen.** Die verbundenen Unternehmen der Wincor Nixdorf AG werden im Anteilsbesitz (Anmerkung 30) dargestellt. Als »related parties« im Sinne des IAS 24 »Related Party Disclosures« kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, Beteiligungen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich wie folgt zusammen:

|  | in T€        |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2007/2008    | 2006/2007    |
| Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung) | 2.938        | 4.873        |
| Aktienbasierte Vergütung                                       | 1.353        | 1.323        |
| <b>Gesamtvergütung</b>   | <b>4.291</b> | <b>6.196</b> |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses            | 176          | 159          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>4.467</b> | <b>6.355</b> |

Die aktienbasierte Vergütung bezieht sich auf den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung. Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten die Zuführungen zum Alterskapital (current service costs). Im Zuge der Umstellung der betrieblichen Altersversorgung von Renten- auf Kapital- oder Ratenzahlungen wurde auch die

betriebliche Altersversorgung des Vorstands entsprechend angepasst. Die Pensionsrückstellungen für die Ansprüche des Vorstands belaufen sich zum 30. September 2008 auf 991 T€ (2006/2007: 1.033 T€).

Der Vorstand hält zum 30. September 2008 aus den Aktienoptionsprogrammen 2007 und 2008 insgesamt 283.000 Aktienoptionen (2006/2007: 209.000 Aktienoptionen aus den Aktienoptionsprogrammen 2006 und 2007). Der Aufsichtsrat hält zum 30. September 2008 keine Aktienoptionen (2006/2007: 15.000 Aktienoptionen).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2007/2008 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 621 T€ (2006/2007: 659 T€) erhalten. Eine langfristige Vergütungskomponente für Mitglieder des Aufsichtsrats ist nicht vereinbart.

Weitere Details zu den individuellen Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder enthält der Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 98 T€ (2006/2007: 51 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern sind 1.823 T€ (2006/2007: 1.338 T€) zurückgestellt.

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit Beteiligungsunternehmen unterhalten. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Liefer- und Leistungsverkehr. Die Leistungsbeziehungen wurden zu Preisen wie unter fremden Dritten abgerechnet. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen getätigt.

► **27 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.** Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 »Cash Flow Statements« erstellt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten neben den Zahlungsmitteln in Höhe von 16.039 T€ (2006/2007: 24.469 T€) auch jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 18.576 T€ (2006/2007: 35.203 T€), da diese der Disposition der liquiden Mittel zugerechnet werden können.

Die Abnahme (2006/2007: Zunahme) des Working Capital ergibt sich aus folgenden Änderungen:

|  | in T€        |                |
|--|--------------|----------------|
|  | 30.09.2008   | 30.09.2007     |
| Abnahme der Vorräte  | 17.147       | 18.447         |
| Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen          | -5.330       | -22.154        |
| Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | -40.212      | -53.976        |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 31.115       | 20.590         |
| Zunahme/Abnahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens     | 297          | -2.702         |
| <b>Abnahme/Zunahme des Working Capital</b>                   | <b>3.017</b> | <b>-39.795</b> |

Insgesamt führten im Wesentlichen das EBITDA in Höhe von 260.020 T€ (2006/2007: 233.026 T€) sowie gegenläufig die gezahlten Zinsen in Höhe von 12.955 T€ (2006/2007: 9.355 T€) und die gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 56.189 T€ (2006/2007: 37.207 T€) zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 196.209 T€ (2006/2007: 180.356 T€).

Leasingzahlungen von Kunden für Wincor Nixdorf-Produkte sowie von Wincor Nixdorf gezahlte Leasingraten für Operating-Leasing-Vermögenswerte werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Von Wincor Nixdorf gezahlte Leasingraten für Vermögenswerte, die hingegen die Kriterien eines Finanzierungsleasings erfüllen und aktiviert werden, werden dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

► **28 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung.** Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragslage sowie weiterer Kenngrößen nach Tätigkeitsgebieten bzw. nach Regionen entsprechend IAS 14 »Segment Reporting« ist in dem Segmentbericht dargestellt. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung von Wincor Nixdorf primär nach den Geschäftsfeldern Banking und Retail und sekundär nach den geographisch bestimmten Märkten. Die Aufteilung nach geographisch bestimmten Märkten erfolgt beim Umsatz mit externen Kunden auf Basis des Kundensitzes, beim Segmentvermögen und bei den Investitionen nach Sitz der Gesellschaft, die das Vermögen bilanziert.

Die Arten der Produkte und Dienstleistungen der Segmente Banking und Retail sind in den allgemeinen Angaben und in dem Konzernlagebericht dargestellt.

**Überleitung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten.**

in T€

|  | 30.09.2008       | 30.09.2007       |
|--|------------------|------------------|
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>1.273.914</b> | <b>1.225.177</b> |
| Nicht operative sonstige immaterielle Vermögenswerte (Geschäfts- oder Firmenwert und Produkt-Know-how) | -338.350         | -347.719         |
| Ausleihungen   | -63              | -59              |
| Sonstige Beteiligungen   | -1.099           | -1.047           |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                            | -985             | 0                |
| Nicht operative sonstige Vermögenswerte und laufende Ertragsteueransprüche                             | -72.655          | -71.213          |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | -16.039          | -24.469          |
| Latente Steueransprüche  | -18.394          | -13.591          |
| <b>Segmentvermögen</b>   | <b>826.329</b>   | <b>767.079</b>   |
| <b>Verbindlichkeiten (Anmerkung   20)</b>  | <b>773.512</b>   | <b>719.994</b>   |
| Finanzverbindlichkeiten  | -210.083         | -206.516         |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten   | -51.480          | -50.287          |
| Nicht operative sonstige Verbindlichkeiten   | -119.958         | -102.134         |
| <b>Segmentverbindlichkeiten</b>  | <b>391.991</b>   | <b>361.057</b>   |

Die nicht operativen sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus den sonstigen Verbindlichkeiten ohne passive Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

**Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis.**

in T€

|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
|---|----------------|----------------|
| <b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>                        | <b>205.863</b> | <b>185.901</b> |
| Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert             | 0              | 0              |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>                         | <b>205.863</b> | <b>185.901</b> |
| Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out (Anmerkung   29)    | -12.083        | -14.854        |
| Finanzerträge und Finanzaufwendungen                      | -12.807        | -9.827         |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                         | <b>180.973</b> | <b>161.220</b> |
| Ertragsteuern   | -54.326        | -51.914        |
| <b>Periodenergebnis</b>                                   | <b>126.647</b> | <b>109.306</b> |
| Ergebnisanteil anderer Gesellschafter                     | -78            | -1.270         |
| <b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG</b> | <b>126.569</b> | <b>108.036</b> |

Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Banking und Retail.

**29 Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.** Der Wincor Nixdorf-Konzern ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

in T€

|                            | 01.10.1999     |
|----------------------------|----------------|
| Produkt-Know-how           | 206.664        |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 351.623        |
| Negativer Goodwill         | -1.274         |
| <b></b>                    | <b>557.013</b> |

Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen haben das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wie folgt beeinflusst:

|                                      | in T€         |               |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
|                                      | 2007/2008     | 2006/2007     |
| <b>Abschreibung Produkt-Know-how</b> | <b>12.083</b> | <b>14.854</b> |

#### Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.

|   | in T€            |                  |
|---|------------------|------------------|
|   | 2007/2008        | 2006/2007        |
| <b>Umsatzerlöse</b>   | <b>2.318.570</b> | <b>2.144.563</b> |
| Herstellungskosten  | -1.682.825       | -1.553.887       |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  | <b>635.745</b>   | <b>590.676</b>   |
| <i>Bruttomarge in %</i>   | 27,4%            | 27,5%            |
| Forschungs- und Entwicklungskosten  | -104.527         | -96.569          |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten  | -325.223         | -308.203         |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 68               | 0                |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 0                | -3               |
| Beteiligungsergebnis aus der Equity-Konsolidierung  | -200             | 0                |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>   | <b>205.863</b>   | <b>185.901</b>   |
| Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert   | 0                | 0                |
| <b>EBITA</b>  | <b>205.863</b>   | <b>185.901</b>   |
| Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile | 54.157           | 47.125           |
| <b>EBITDA</b>   | <b>260.020</b>   | <b>233.026</b>   |

#### Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out.

|   | in T€          |                |
|---|----------------|----------------|
|   | 2007/2008      | 2006/2007      |
| <b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG</b>               | <b>126.569</b> | <b>108.036</b> |
| Abschreibung Produkt-Know-how   | 12.083         | 14.854         |
| Rechnerischer Steuereffekt  | -3.625         | -5.793         |
| <b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out</b> | <b>135.027</b> | <b>117.097</b> |

### 30 Anteilsbesitz zum 30. September 2008.

Kapitalanteil in %

#### Deutschland

##### Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn

|   |     |
|---|-----|
| WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn                          | 100 |
| WINCOR NIXDORF Banking Consulting GmbH, Paderborn                     | 100 |
| WINCOR NIXDORF Branch Technology GmbH, Paderborn                      | 100 |
| WINCOR NIXDORF Customer Care GmbH, Paderborn                          | 100 |
| Wincor Nixdorf Dienstleistungs GmbH, Paderborn                        | 100 |
| WINCOR NIXDORF Facility GmbH, Paderborn                               | 100 |
| WINCOR NIXDORF Facility Services GmbH, Paderborn                      | 100 |
| WINCOR NIXDORF Grundstücksverwaltung Ilmenau GmbH & Co. KG, Paderborn | 100 |
| Wincor Nixdorf Logistics GmbH, Paderborn                              | 100 |
| Wincor Nixdorf Lottery Solutions GmbH, Konstanz                       | 100 |
| Wincor Nixdorf Portavis GmbH, Hamburg                                 | 51  |
| WINCOR NIXDORF Real Estate GmbH & Co. KG, Paderborn                   | 100 |
| WINCOR NIXDORF Retail Consulting GmbH, Paderborn                      | 100 |
| Wincor Nixdorf Retail Services GmbH, Paderborn                        | 100 |
| WINCOR NIXDORF Security GmbH, Paderborn                               | 100 |
| Wincor Nixdorf Services GmbH, Paderborn                               | 100 |
| WINCOR NIXDORF Technology GmbH, Paderborn                             | 100 |
| Prosystems IT GmbH, Bonn  | 51  |
| Bankberatung Organisations- und IT-Beratung für Banken AG, Wedemark   | 51  |

#### Europa

##### Belgien

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Wincor Nixdorf NV, Zaventem          | 100 |
| Wincor Nixdorf Services NV, Zaventem | 100 |

##### Dänemark

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Wincor Nixdorf A/S, Ballerup | 100 |
|------------------------------|-----|

##### Finnland

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Wincor Nixdorf Oy, Espoo | 100 |
|--------------------------|-----|

##### Frankreich

|  |     |
|--|-----|
| Wincor Nixdorf SAS, Montigny-le-Bretonneux | 100 |
|--|-----|

##### Griechenland

|  |     |
|--|-----|
| Wincor Nixdorf Information Systems S.A., Athen | 100 |
|--|-----|

|  | Kapitalanteil in % |
|--|--------------------|
| <b>Großbritannien</b>                                    |                    |
| Datalect Group Ltd., Perivale, Middlesex                 | 100                |
| Wincor Nixdorf Banking Services Ltd., Wokingham          | 100                |
| Wincor Nixdorf Ltd., Wokingham                           | 100                |
| <b>Irland</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Ltd., Dublin                              | 100                |
| <b>Italien</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Retail S.r.l., Massa e Cozzile            | 100                |
| Wincor Nixdorf Retail Consulting S.r.l., Mailand         | 100                |
| Wincor Nixdorf S.r.l., Mailand                           | 100                |
| <b>Malta</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Finance Malta Holding Limited, St Julians | 100                |
| Wincor Nixdorf Finance Malta Limited, St Julians         | 100                |
| <b>Niederlande</b>                                       |                    |
| SecurCash B.V., Rotterdam                                | 100                |
| Wincor Nixdorf B.V., Den Haag                            | 100                |
| <b>Norwegen</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf A/S, Oslo                                 | 100                |
| <b>Österreich</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf GmbH, Wien                                | 100                |
| <b>Polen</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Sp.z.o.o., Warschau                       | 100                |
| <b>Portugal</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Lda., Amadora                             | 100                |
| <b>Russland</b>  |                    |
| LLC WINCOR NIXDORF, Moskau <sup>1</sup>                  | 100                |
| <b>Schweden</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf A.B., Solna                               | 100                |
| <b>Schweiz</b>   |                    |
| BEB Industrie-Elektronik AG, Burgdorf                    | 100                |
| Wincor Nixdorf Finance AG, Baar                          | 100                |
| Wincor Nixdorf AG, Brüttsellen                           | 100                |
| <b>Slowakei</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf s.r.o., Bratislava                        | 100                |
| <b>Spanien</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf S.L., Alcobendas                          | 100                |
| <b>Tschechische Republik</b>                             |                    |
| Wincor Nixdorf s.r.o., Prag                              | 100                |
| <b>Türkei</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Bilgisayar Sistemleri A.S., Ayazaga       | 100                |
| <b>Ungarn</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Kft., Budapest                            | 100                |

|   | Kapitalanteil in % |
|---|--------------------|
| <b>Amerika</b>  |                    |
| <b>Brasilien</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Soluções em Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo                | 100                |
| <b>Mexiko</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf IT Support S.A. de C.V., Mexiko-Stadt <sup>1</sup>                   | 99,998             |
| Wincor Nixdorf S.A. de C.V., Mexiko-Stadt <sup>1</sup>                              | 100                |
| <b>USA</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf Inc., Austin   | 100                |
| <b>Venezuela</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf C.A., Caracas  | 100                |
| <b>Asien/Pazifik</b>  |                    |
| <b>China</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf (Hong Kong) Ltd., Hong Kong  | 100                |
| Wincor Nixdorf Retail & Banking Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai <sup>1</sup> | 100                |
| <b>Indien</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf India Private Ltd., Mumbai   | 100                |
| <b>Indonesien</b>   |                    |
| Pt. Wincor Nixdorf Indonesia, Jakarta Selatan                                       | 100                |
| <b>Malaysia</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf (M) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur  | 100                |
| <b>Singapur</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Pte. Ltd., Singapur  | 100                |
| <b>Südkorea</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Ltd., Seoul  | 100                |
| <b>Taiwan</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf Taiwan Ltd., Taipei  | 100                |
| <b>Thailand</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf (Thailand) Co., Ltd., Bangkok  | 100                |
| <b>Afrika</b>   |                    |
| <b>Algerien</b>   |                    |
| Wincor Nixdorf EURL, Algier <sup>1</sup>  | 100                |
| <b>Marokko</b>  |                    |
| Wincor Nixdorf S.A., Casablanca   | 96,5               |
| <b>Nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen</b>                            |                    |
| WINSERVICE AS, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>  | 50                 |

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31. Dezember.

Folgende inländische Tochtergesellschaften der Wincor Nixdorf AG haben im Geschäftsjahr 2007/2008 teilweise oder komplett von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Banking Consulting GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Customer Care GmbH, Paderborn
- Wincor Nixdorf Dienstleistungs GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Facility GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Facility Services GmbH, Paderborn
- Wincor Nixdorf Logistics GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Retail Consulting GmbH, Paderborn
- Wincor Nixdorf Retail Services GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Security GmbH, Paderborn
- Wincor Nixdorf Services GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Technology GmbH, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Real Estate GmbH & Co. KG, Paderborn
- WINCOR NIXDORF Grundstücksverwaltung Ilmenau GmbH & Co. KG, Paderborn

## ▶ 31 Angaben zu den Organen der Gesellschaft.

### Mitglieder des Vorstands der Wincor Nixdorf AG

Eckard Heidloff, Paderborn  
Vorstandsvorsitzender, Arbeitsdirektor

Stefan Auerbach, Bad Orb  
Mitglied des Vorstands, Banking

Jürgen Wilde, Habichtswald  
Mitglied des Vorstands, Retail (bis 28. Januar 2008)

Dr. Jürgen Wunram, Bremen  
Mitglied des Vorstands, Finanzvorstand

Kein Mitglied des Vorstands nimmt ein Aufsichtsratsmandat bei einem konzernfremden Unternehmen wahr.

### Erweiterte Geschäftsleitung der Wincor Nixdorf AG

Javier López-Bartolomé, Madrid (Amerika und Iberia)

Jens Bohlen, Witten (Services Division)

Khoon Hong Lim, Singapur (Asien)

Dr. Herbert Machill, Espenau (Retail Division)

Rainer Pfeil, Bad Lippspringe (Human Resources)

Reinhard Rabenstein, Paderborn (Chief Technology Officer)

**Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind:**

| Name   | Tätigkeit   | Erstbestellung | Ende des Mandates  |
|--|---|----------------|--|
| Karl-Heinz Stiller<br>(Vorsitzender)                       | Unternehmensberater   | 29.01.2007     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2010/2011 |
| Manfred Feierabend*<br>(stellvertretender<br>Vorsitzender) | Haustechniker bei<br>WINCOR NIXDORF International GmbH                        | 23.10.2000     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Hero Brahms<br>(Vorsitzender Prüfungsausschuss)            | Unternehmensberater   | 14.05.2004     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2007/2008 |
| Dr. Alexander Dibelius                                     | Managing Director bei<br>Goldman, Sachs & Co. oHG                             | 01.09.2000     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Walter Gunz  | Geschäftsführender Gesellschafter bei der<br>WG Strategy Consultants GmbH iG. | 14.05.2004     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2007/2008 |
| Volker Kotnig*   | Gewerkschaftssekretär IG Metall   | 23.10.2000     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Prof. Dr. rer. nat.<br>Walter Kröll                        | Berater   | 14.05.2004     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2007/2008 |
| Thomas Meilwes*  | Promoter bei<br>WINCOR NIXDORF International GmbH                             | 23.10.2000     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Dr. Bernhard Motzko*                                       | Leitung Logistics & Productions bei<br>WINCOR NIXDORF International GmbH      | 21.02.2006     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Michael Schild*  | Programmierer bei<br>WINCOR NIXDORF International GmbH                        | 23.10.2000     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Franz Tölle*   | Gewerkschaftssekretär IG Metall,<br>Bezirksleitung NRW                        | 21.02.2006     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |
| Prof. Dr. Harald Wiedmann                                  | Rechtsanwalt  | 21.02.2006     | Ende der Hauptversammlung für<br>Geschäftsjahr 2009/2010 |

\*Arbeitnehmersvertreter.

▶ **32 Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB.**

Für die in den Geschäftsjahren 2007/2008 und 2006/2007 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbundes sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

|  | in T€        |              |
|--|--------------|--------------|
|  | 2007/2008    | 2006/2007    |
| für Abschlussprüfungen   | 1.610        | 1.310        |
| davon für KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  | 644          | 441          |
| für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen  | 117          | 51           |
| davon für KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  | 82           | 43           |
| für Steuerberatungsleistungen  | 372          | 770          |
| davon für KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  | 320          | 591          |
| für sonstige Leistungen, die für die Wincor Nixdorf AG oder ihre Tochterunternehmen erbracht worden sind | 164          | 261          |
| davon für KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  | 14           | 211          |
|  | <b>2.263</b> | <b>2.392</b> |

### 33 Beteiligungen gemäß § 21 WpHG.

Gemäß § 21 WpHG erhält Wincor Nixdorf eine schriftliche Mitteilung, sofern ein Dritter 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der Wincor Nixdorf AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet. Zum 30. September 2008 bestehen folgende Meldungen:

| Meldepflichtiger   | Tag des Erreichens, Überschreitens oder Unterschreitens | Erreichte, überschrittene oder unterschrittene Schwelle |
|--|---|---|
| Fidelity Management & Research Company, Boston, USA  | 01.10.2007  | > 5%<br>(7,73%)   |
| AKO Capital LLP, London, Großbritannien  | 12.10.2007  | > 5%<br>(5,05%)   |
| New Star Asset Management Ltd., London, Großbritannien   | 23.11.2007  | < 5%<br>(4,96%)   |
| Schroders plc, London, Großbritannien  | 13.12.2007  | < 3%<br>(2,90%)   |
| Threadneedle Asset Management Ltd., London, Großbritannien/<br>Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA | 07.02.2008  | > 3%<br>(3,102%)  |
| Morgan Stanley, Delaware, USA  | 14.02.2008  | < 3%<br>(0,34%)   |
| Capital Research and Management Company/Capital Income Builder, Inc., Los Angeles, USA                     | 28.04.2008  | > 3%<br>(3,23%)   |
| Fidelity Investments International, Hildenborough, Großbritannien  | 30.04.2008  | < 3%<br>(2,74%)   |
| Neuberger Berman Inc./Lehmann Brothers Holdings Inc., New York, USA  | 24.06.2008  | > 5%<br>(5,018%)  |
| Allianz SE, München, Deutschland   | 23.07.2008  | > 3%<br>(3,105%)  |
| Standard Life Investments Ltd., Edinburgh, Großbritannien  | 10.09.2008  | < 3%<br>(2,95348%)                                      |
| Lazard Asset Management LLC, New York, USA   | 12.09.2008  | > 3%<br>(3,281%)  |

▶ **34** Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wincor Nixdorf AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Wincor Nixdorf-Homepage zugänglich gemacht.

Die Informationen gemäß § 15a WpHG (»Directors' Dealings«) können der Wincor Nixdorf-Homepage ([www.wincor-nixdorf.com](http://www.wincor-nixdorf.com)) entnommen werden.

Paderborn, den 19. November 2008

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn



Heidloff  
Vorstandsvorsitzender



Auerbach  
Vorstand



Dr. Wunram  
Vorstand

▶ **35** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den von der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 25. November 2008

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(vormals  
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Dr. Bartels-Hetzler | Rehnen            |
| Wirtschaftsprüfer   | Wirtschaftsprüfer |